

Sigi Schwarz / Hugo Rendler

Al dente

E 1060

Sigi Schwarz / Hugo Rendler

Al dente

Übersetzt ins Niederdeutsche von MARTINA BRÜNJES

E 1060

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>.
Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Wenn ein Zahnarzt solche Probleme hat, möchte man nicht Patient bei ihm sein!

Dr. Wenzel will endlich seine Praxis altershalber verkaufen, aber auch mit seiner Ehekrise ist er sehr beschäftigt, ein Vaterschaftstest läuft, eine Sprechstundenhilfe hat fristlos gekündigt und sein Wagen wird abgeschleppt. Und obendrein bekommt er auch noch Zahnschmerzen.

Im Wartezimmer muss derweil seine unentbehrliche Stütze Elfi die Stellung halten. Ein dichtender Pharmavertreter und die unversöhnliche Arztgattin samt Anwalt, die nicht nur ein Bild von der Wand nehmen wollen, müssen auch in Schach gehalten werden und machen endgültig klar, dass Zahnarztthelferin der härteste Beruf der Welt sein muss.

Dass aus diesem Tohuwabohu dennoch zwei glückliche Paare hervorgehen, ist kaum zu glauben, aber wahr.

Spieltyp: Komödie
Bühnenbild: Zahnarztpraxis
Spieler: 4w 4m oder 5w 3m
Spieldauer: Ca. 100 Minuten
Aufführungsrecht: 9 Bücher zzgl. Gebühr

PERSONEN: (nach Auftritt)

Elfi Groot - Sprechstundenhilfe
Schönfeld - Pharmareferent/in
März - Angstpatient
Dr. Wenzel - Zahnarzt
Frau Seiler - Dauerpatientin
Adam - Rechtsanwalt / Rechtsanwältin
Marie-Luise Wenzel - Ehefrau von Dr. Wenzel
Anselm Barg - Patient

Zeit: Gegenwart

Ort:

Der Empfangs- und Wartebereich einer schon in die Jahre gekommenen Zahnarztpraxis. Auf der linken Seite ist ein Durchgang zum Flur, der zu der Toilette, Röntgen und zum Eingang führt. Wird 'links' bezeichnet. Davor der Wartebereich. Hier stehen Stühle, ein niedriger Tisch mit Flyern und eine Stehlampe. An der Wand: Der Ätna von Taormina aus. Rückwand links die Tür zu Behandlungszimmer Nummer 'Zwei'. Rückwand rechts die Tür zu Behandlungszimmer Nummer 'Eins'. In der rechten Seitenwand ein Durchgang zu verschiedenen Räumen: Hygienekammer, Büro, etc. Wird 'rechts' bezeichnet. In der rechten Seitenwand vor dem Durchgang ist ein Fenster. Davor die Empfangstheke.

1. AUFZUG

1. Szene

Elfi / Schönfeld / März

2. ELFI:

(kommt, telefonierend, von rechts und legt Illustrierte auf das Tischchen im Wartebereich) Goden Morgen, Herr Schneider! Praxis vun Tähndokter Dr. Wenzel! Herr Schneider, ik bün just dorbi, de Afreken to maken! *(betonter)* Deee Afreeeeeken! Wi tööv't man blots noch op ehre Krankenkassenkort ... Denn mööt se de even söken ... Dor kann ik nu ok nix ...!

(Es klingelt an der Tür. Elfi drückt den Türöffner)

Dat giff't man blots twee Mööglichkeiten: Se bringt mi de Kort al vundaag or ik mutt Se privaaf afreken! *(legt auf)*

SCHÖNFELD:

(kommt mit Aktenkoffer herein) Goden Morgen. Schönfeld, vun de Firma Euphemis-Praxisutstaffereree. "Bruukst du in de Praxis Wattepuschel or Amalgam – dat schafft di Euphemis ran!" Egaal wo dat Problem is –Dat lööst Di Schönfeld vun Euphemis!"

ELFI:

Ahh ja!

SCHÖNFELD:

Ik hebb een Termin bi Ehren Baas!

ELFI:

Wenn Se just noch een Ogenblick tööven wullt! *(zeigt zu den Stühlen)*

SCHÖNFELD:

Veelen Dank! *(setzt sich auf einen der Stühle, blickt auf die Armbanduhr und wartet mit dem Aktenkoffer auf dem Schoß)*

(Es klingelt an der Tür und das Telefon)

ELFI:

(betätigt den Türöffner und nimmt das Telefon ab)

Praxis Tähndokter Dr. Wenzel ... Dor mutt ik eerstmal ... Ogenblick ... Dünnerdag den 18. künn't ik Se villicht een Termin anbeden! ... Ne, nich de tokamen Dünnerdag, dat is de 18. in ... *(Aufführungsmonat plus sechs Monate)*. Ja, in sess Maanden! Mit een lütt Fraagteken! ... Deit mi leed, wi sünd vun vörn bet achtern vull! Wo sünd Se denn versekert? Privaaf? Ah, dor seh ik just ... tofällig hett just even een afseggt. Dor kunn ik Se dortwüsch'en setten.

MÄRZ:

(kommt von links, tritt an die Theke) März! Ik kaam vunwegen ...

ELFI:

(zeigt zum Wartebereich) Een Momang!

(März geht brav in den Wartebereich, nickt Schönfeld zu und setzt sich)

ELFI:

(telefoniert) Wo weer nu de Naam? ... Ja, denn bet glieks, HerrBarg! *(legt auf, arbeitet an ihrem Computer)*

(März steht auf, schaut auf die Stuhlfläche, sieht ein Versichertenkärtchen und nimmt es hoch)

ELFI:

(zu März) So, nu. Wo weer de Naam?

MÄRZ:

(liest auf dem Kärtchen) Schneider.

ELFI:

Wenehr sünd Se op de Welt kamen?

MÄRZ:

(liest auf dem Kärtchen) 26.8.1952.

ELFI:

Goot, wenn Se mi nu just mal even de Kort geven, Herr Schneider.

MÄRZ:

März!

ELFI:

Wat?

MÄRZ:

Ik heet März.

ELFI:

Just even hebbt Se doch Schneider seggt!?

MÄRZ:

De Kort hett dor op 'n Stohl legen. De hett seker Herr Schneider liggen laten.
(*reicht ihr das Kärtchen*)

ELFI:

Dor hebbt Se aver nochmal Glück hatt! Ouwouwou. Fief Tähn sünd bi em an 'ne Reeg. So, un Ehre Kort? (*er reicht es ihr*) Se dröfft sik nu hensetten, Herr März!

(*März setzt sich brav und hält sich die Wange*)

SCHÖNFELD:

(*zu März*) Wehdaag?

MÄRZ:

De ganze Nacht! Hebb 5 Pillen bruukt!

SCHÖNFELD:

Ganz klor: de Waterglasfraag!

MÄRZ:

Wat?

SCHÖNFELD:

Is een Glas wat half vull is mit Water, half leddig or is dat halv vull?

MÄRZ:

Dat is mi totaal Wust. Ik hebb Pien!

SCHÖNFELD:

De Firma Euphemis hett weeteschaplich wiest, worop dat bi de Waterglasfraag wütklich op ankommt.

MÄRZ:

(*seufzt*)

SCHÖNFELD:

Op de Pillen blangenbi! De, de mit dat Water innahmen warrt. De verännert de Welt.

2. Szene

Wenzel / Elfi / Schönfeld / März

WENZEL:

(schießt in Zivilkleidung von links herein) Dor hett mal wedder so een Morsfiedel op mien Parkplatz parkt! *(eilt grußlos nach rechts ab)*

ELFI:

(sehr freundlich) Goden Morgen.

WENZEL:

(kommt, in den Arztkittel schlüpfend, wieder herein) Wat steiht an?

ELFI:

Fro Seiler!

(Wenzel eilt in die 'Eins')

ELFI:

Butendem ...

WENZEL:

(kommt aus der 'Eins') Is nich dor!?

ELFI:

... se liggt in 'ne Twee!

WENZEL:

Denn sett Se den nächsten al mal in de „Een“. Wat is dat Leitwoort?

ELFI:

"Dormit sik so een Praxis lohnt, mutt jümmers een opliggen!"

WENZEL:

(holt tief Luft) Nip un nau dat! Dat mutt gahn as dat Krabbenpuhn! Zack! Zack! Zack!
(will in die 'Zwei', kommt gleich wieder zurück) Un Jutta schall glieks mal den Beet trechtmaken!

ELFI:

De is nich dor!

(Wenzel schaut auf die Uhr)

ELFI:

Se hett al vör twee Weken fristlos künnigt!

WENZEL:

Ahja? *(Schönfeld hantiert äußerst konzentriert mit seinem Smartphone und bekommt den nächsten Satz nicht mit)*

ELFI:

Un na Se Ehr Meen, lohnt sik dat nich, een nee intostellen, wiel Se de Praxis sowieso verköpen wullen, hebbt Se seggt.

WENZEL:

(winkt ab) Jaja. Al goot. Un Finster to! *(eilt rechts ab)*

(Elfi schließt das Fenster)

MÄRZ:

Mienetwegen dröffst Se dat gern openlaaten! Een beten köhlig an de Back weer al ganz goot!

SCHÖNFELD:

Butendem hett de Firma Euphemis ok Belüftungsanlagen för moderne Tähnpraxen! Schallentkoppelt!

(Elfi setzt sich wieder hinter die Theke. Wenzel kommt mit dem umhängenden Mundschutz und eilt in die 'Zwei')

WENZEL:

(Off) So, Fro Seiler, denn wüllst wi mal wedder! *(schließt die Tür)*

SCHÖNFELD:

(zu März) De Naam is wichtig! Man mutt em jümmers klipp un kloor seggen! So un so is mien Naam!

MÄRZ:

Woso?

SCHÖNFELD:

Man heet ja nich: De Hämorrhoiden! De Gall!

MÄRZ:

Tominnst de giffst just Roh!

SCHÖNFELD:

Un in'n Fall vun een Tähndokter: Karies twee-dree. Dordör kummt dat faken to Verwesselung! *(öffnet seinen Aktenkoffer, zieht eine Hochglanzbroschüre heraus und reicht sie März)* Use Patschientenbroschüre. Us geiht dat um den Minschen! Firma Euphemis! Siet dree: De Patschient hett en Naam! Wi sünd op jümehr Siet!

(nickt März aufmunternd zu, woraufhin dieser einen Blick in die Broschüre wirft)

3. Szene

Wenzel / Elfi / Schönfeld / März / Frau Seiler

FR. SEILER:

(kommt aus der 'Zwei' gerannt) Keen Slaapmiddel?

WENZEL:

(folgt ihr) Vunwegen en poor Sekunnen!?

FR. SEILER:

Bavento hebbt Se ehr Ünnerhemd verkehrt rum an!

WENZEL:

Wat?

FR. SEILER:

De Zeddel is vörn. *(zu Elfi)* Un jedeen Mal, wenn he dat verkehrt herum anhett hatt, is wat scheef lopen!

WENZEL:

Denn ... denn ... maakt wi dat vundaag ünner Hypnoos!

FR. SEILER:

Un wenn de wedder nich klappt?

WENZEL:
Kortnarkose!

FR. SEILER:
Verspraken?

WENZEL:
Verspraken! (*führt Frau Seiler in die 'Zwei'*)

FR. SEILER:
(*im Abgehen*) Un kaamt Se mi nu blots nich wedder vunwegen ik weer
narkosesüchtig! (*ab*)

(*Wenzel schließt die Tür*)

MÄRZ:
(*steht auf, tritt zur Theke*) Wo is denn dat Klo?

ELFI:
(*zeigt Richtung Gang*) Achtern links!

MÄRZ:
Danke. (*geht links ab*)

SCHÖNFELD:
(*zieht eine Hochglanzbroschüre aus seinem Aktenkoffer, steht auf*)
To dat Thema Narkose un anner Mööglichkeiten hett de Firma Euphemis in't Kloster
Engsfeld Daagsseminare, tohoop mit ...

MÄRZ:
(*kommt zurück*) Dor is keen Papeer!

(*Elfi holt unter der Theke eine Rolle hervor und gibt sie ihm*)

MÄRZ:
Danke.
(*geht damit ab*)

SCHÖNFELD:
(*hält Elfi die Broschüre hin*) Düsse bannig spannende Broschüre wiest Se in
einfache Wöör: Wo plaan ik ene moderne Praxis dör? Hier op Siet 17 de Fraag: Wo

gah ik dat Problem an: To minn Klopapeer?

ELFI:

Sünd Se al lang in düssen Part ünnerwegens?

SCHÖNFELD:

Ik hebb all Euphemisutbildungen dörloopen un mit Utteken afslaten un ...

ELFI:

Wo lang al?

SCHÖNFELD:

(räuspert sich) Eene Week! *(nach kurzem Zögern)* Aver Se könnt seker gahn, de Firma Euphemis ...

(Telefon läutet)

ELFI:

(telefoniert) Praxis vun Tähndokter Wenzel! ... Ah, Fro Dokter! Ik weet just nich, of he Tiet hett, aver ... Ogenblick! *(zu Schönfeld)* Wenn Se sik just noch een Momang ... *(trägt das Telefon in die 'Zwei' und lässt die Tür offen)*

SCHÖNFELD:

Gern! *(setzt sich wieder in den Wartebereich)*

WENZEL:

(Off, suggestiv) Sessunfoftig! Fiefunfoftig. Se haalt de Oogen dicht un finnt sik an een annern Oort, de so still is as de stillste See. Dat is de stillste Still vun alln Stillen! Se sünd ruhig. Bedachtsam! *(genervt)* Ja, wat is denn?

ELFI:

(Off) Fro Dokter!!

WENZEL:

(Off) Hebb ik nich klor seggt ... Övernehmt Se bidde! Veerunfoftig ...

ELFI:

(Off) ... dreeunfoftig ...

WENZEL:

(stürmt aufgebracht telefonierend heraus) Ik meen, mien Advokaat hett sik klor un düütlich to Woort mell! Keen privaate Telefonaate mehr! Ut´nannerlopen heet ut´nannerlopen un ...! De Ätna? Blots över miene Liek!

ELFI:

(Off)

... achtunveertig ...

WENZEL:

Ik? Cholerisch? *(lacht cholerisch)* Dat wüllt wi denn ja eerstmal sehn! ... Ja, du mi ok!
(beendet das Telefonat) Elfi!

ELFI:

(Off) ... söbenunveertig ...

WENZEL:

(ruft) Elfi!

ELFI:

(tritt aus der 'Zwei' heraus) Ja?

WENZEL:

(drückt Elfi das Telefon in die Hand) Tosluten!

ELFI:

Wat?

WENZEL:

(zeigt Richtung Eingang) Praxisdöör!

ELFI:

Dor kummt so un so nüms rin ahn to bimmeln un ...

WENZEL:

Düsse Fro is to allens in´ne Laag!

(März kommt von der Toilette zurück)

WENZEL:

(zu Elfi, schaut aber März unwillkürlich an) Wo wiet weren Se?

MÄRZ:

Man blots bet Tante Meier.

WENZEL:

(winkt ab) Ach! (zu Elfi) Elfi?

ELFI:

Söbenunveertig!

(Wenzel eilt in die 'Zwei' zurück, vergisst die Tür zu schließen)

ELFI:

(zu März) Herr Dokter is denn glieks woll sowiet!

(März seufzt und setzt sich wieder brav auf seinen Stuhl)

WENZEL:

(Off) Dreeunveertig. Allens is goot. Dor is allens goot!

ELFI:

(schließt die Tür zum Behandlungszimmer und wendet sich März zu, gibt ihm das Kärtchen) Ehre Kort. Ik hebb just even sehn, dat Se ja al to dree vun EhreTermine eenfach nich kamen sünd. Is Se dat vundaag ernst?

MÄRZ:

(nickt) Doodernst!

(Elfi nimmt den Schlüssel und geht links ab)

4. Szene

Elfi / Schönfeld / März

SCHÖNFELD:

(zu März) Tähnpien wiesen, in wat för'n güllenen Tieten wi vundaag doch leven. In't Middelöller is de Minsch al faken an en Tähninfectschion sturven. Ahn dat en dat behanneln kunnt heet dat denn: dat weer't. Wenn een dat behanneln kunnt ... ok ... meisttiets. Vundaag is de Perzentsatz bi't behanneln vun Tähnen doot to blieven

binah so hooch as en Gewinn bi´n Lottospelen ... op de annere Siet winnt ja Week för Week een!

MÄRZ:

Se meent, jedeen Week starvt een bi´n Tähndokter? *(steht auf und eilt Richtung Eingang)*

(Elfi kommt zurück)

MÄRZ:

(zu Elfi)

Ik mutt nochmal ...

ELFI:

Goot. Solang Se nich utneiht!

(März geht links ab)

ELFI:

Bangbüx mit Wehdaag! Na Wunnerbor! *(setzt sich an ihren Computer)*

SCHÖNFELD:

Euphemis beed natürlkich ok Seminare an: Wo verleer ik mien Bammel vör´n Tähndokter!

ELFI:

Fein!

SCHÖNFELD:

Mit besünnern Ogenmark op den Ünnerscheed twüschen beten Bang ween un wohrhaftig Bammel hebben! Beten Bang ween: Dor kann ik utneihen, as een Tiger, de op en tolöppt! Wohrhaftig Bammel hebben: Keen Schangs dor ruttokamen. *(steht auf)* Un Wehdaag an´ne Tähn dorvör kannst nich weglopen! *(deutet auf das Gemälde)* Is dat Öl?

ELFI:

Mischtechnik! Sizilien! Ätna vun Taormina ut!

SCHÖNFELD:

Mutt een den Künstler kennen?

ELFI:

Fro Dokter! Urlaubsbesinnen! Inspireert vun ´n Maler Karl-Leo Schottehans!

SCHÖNFELD:

Tähndoktersch?

ELFI:

Wull se, ja. Denn hett se den Baas kennen un leven leert! Wo he noch Student weer! Se hett denn eerstmal den Levensünnerhalt för all beid verdeent, um achteran, wenn he so wiet fardig is, sülven ... blots dat denn Dirk dortwüschene keem.

SCHÖNFELD:

Middelwiel seker al goot etableert, de Jung!

ELFI:

As Hauptberuf: Söhn ... blangenbi studeert he.

SCHÖNFELD:

Op Master?

ELFI:

Ne, op Duer! *(setzt sich wieder)* ... Un Anna-Lena is denn ok noch dorto kamen.

(Handy läutet)

SCHÖNFELD:

(kramt sein Handy aus der Tasche, wirft einen Blick aufs Display, zu Elfi)

Wo kann ik kort?

(Elfi deutet nach links Richtung Eingang)

SCHÖNFELD:

(telefoniert) Ah, Herr Wierlemann! Bün noch nich ganz so wiet! *(links ab)*

5. Szene

Elfi / Wenzel / Frau Seiler

FR. SEILER:

(schaut zur Behandlungszimmertür heraus und gibt Elfi Schnalzzeichen)

Bzzzz! Könnt Se mal kaamen!

ELFI:
Wat is?

WENZEL:
(tritt, wie hypnotisiert, aus der 'Zwei' heraus) Ik gah in de Stille ... *(geht nach rechts)*
in de stillste vun all Stillen ... *(ab)*

FR. SEILER:
Ik hebb so op´n Behannlungsstohl seten, Oogen dicht un ganz deep in mi binnen,
hebb em tellen hört un denn nich mehr!

ELFI:
Okay!?

FR. SEILER:
Ganz in mi ... an´n ruhigsten Ort vun´ne Welt un denk so ... de weer doch just eerst bi
dreeuntwintig ... woso höört de mit´nmal op to tellen? Un as ik miene Oog openmaak
sünd siene to.

ELFI:
Na, Grootordig!

FR. SEILER:
Ik maak zzzzzttttzzzztttt! He reageert nich. Ik nochmal zzzzzttttt ... un denn weer
klar: deslöppt in´t Stahn! *(überlegt kurz)* Ik bün denn just mal gau för lütte Deerns!
(links ab)

(Elfi will nach rechts. Dr. Wenzel kommt ihr aber schon entgegen)

WENZEL:
(wie hypnotisiert) So still un so friedlich ... söbenteihn, eenunfoftig ...

ELFI:
Ik glööv, Se weren just bi dreeuntwintig!!

WENZEL:
(kommt augenblicklich zu sich) Wat?

ELFI:
Süht meist so ut, as wenn Se bi´t Hypnotiseren sülvst indrusselt sünd!

WENZEL:

(registriert, was ihm gerade passiert ist, erklärt) Ik hebb de ganze Nacht keen Oog dichtmaakt! Scheden! Finanzamt! Siet Weken nich een free Minuut ... *(zieht einen Brief aus der Kitteltasche und reicht diesen Elfi)* ... un denn dat noch!

ELFI:

(überfliegt murmelnd den Brief, laut) Vadderschopsgootachten! Dirk!? Zu 99,7 Prozent ...?

WENZEL:

Nich vun mi!

ELFI:

Oiiii!

WENZEL:

Schall ik Se mal seggen, wat de mi in all de Johren kost hett!

ELFI:

Nerven!

WENZEL:

(nimmt ihr den Brief wieder ab, steckt ihn in die Kitteltasche) Dreerööd. Rennrööd! Internat vunwegen de Extrarunnen! Wagen to´n Abitur! Utlandjohre. Middelwiel söbenteihn Semester Privaatuni!
(Es läutet an der Eingangstür. Elfi geht nach links ab)

WENZEL:

(mehr zu sich) Ballett domals. Ik sä: De Jung bruukt keen Ballett, de hett nich dat Talent un ok nich de Figur dorto! Aver ne: Ballettenkeltünnericht! *(geht in die 'Zwei' ab)*

6. Szene

Elfi / März / Adam / Wenzel / Schönfeld / Frau Seiler

ELFI:

(kommt, gefolgt von Herrn Adam, zurück) Wo weer de Naam?

ADAM:

Adam! So as de ut´t Paradies!

ELFI:
Hebbt Se een Termin?

ADAM:
Ne!

ELFI:
Worum geiht dat?

ADAM:
Ik keem just ünner an´t Huus vörbi, hebb dat Tähndoktersschild sehn un dacht:
Villicht kann sik Herr Dr. Wenzel mien Wiesheitstähn mal kort ankieken.

ELFI:
Pien?

ADAM:
Wenn kolt or heet doran kummt ... bannig!

ELFI:
Wo sünd Se denn versekert?

ADAM:
Ik würr dat glieks bar betahlen.

ELFI:
Okay. Warrt aver böös eng!!!

ADAM:
Op ene halve Stünn mehr or minner kummt mi dat nich op an! Apropos, stimmt dat,
dat de Praxis verköfft warrn schall?

ELFI:
Dat is schaad, aver ja!

ADAM:
Al Interesserte?

ELFI:
Draff ik nix to seggen!

(Adam geht zum Wartebereich. Sein Hauptinteresse gilt dem Gemälde. März kommt von der Toilette zurück)

ELFI:

Se dröff denn glieks in de „Een“, Herr März!

MÄRZ:

Ik kann aver ok noch tööven, för denn Fall, dat noch een anner ...

ELFI:

Hebbt Se Wehdaag?

MÄRZ:

Bannig!

ELFI:

Denn af!

MÄRZ:

De Lüüd seggt ja: Herr Dokter is ehrder dorop ut, dat dat mit de eegen Tähn wieder geiht!

ELFI:

Bidde!

(März geht in die 'Eins' ab)

WENZEL:

(kommt aus der 'Zwei') Wo is se?

ELFI:

Klo!

WENZEL:

(winkt ab) Wat hebbt wi anners noch?

ELFI:

Bangbüx mit Tähnweh in´ne Een ... *(Wenzel winkt ab)*

ELFI:

(mit Blick in den Wartebereich) ... un de Kerl dor. Een Herr Adam, just so as de ut´t

Paradies! Kann nix af an sien Wiesheitstähn!

WENZEL:

De Kolleeg, de sik för de Praxis interessert? Inkognito? Um Mal ruttokriegen, wat de Praxis weert ween kunn?

ELFI:

Mien Gefühl seggt: Ja!

WENZEL:

Denn sorgt Se mal dorför, dat he sik as in Goorn Eden föhlt. Allens wat een sik vörstellen kann an Deenstleiten, op dat he den besten vun all besten Indrück kriggt! Dat schall Ehr Schaden nich sien! *(eilt in die 'Eins' und schließt die Tür)*

ELFI:

Dat hör ik al siet Johren!

(Adam betrachtet noch immer das Gemälde, interessiert sich besonders für die Signatur)

ELFI:

(setzt sich an ihren Arbeitsplatz, schaut zu Adam hinüber) Sizilien! Ätna vun Taormina ut!

ADAM:

Un dat in´ne Deel?

ELFI:

Isola Bella!

ADAM:

Bannig schön!

ELFI:

Ja ... kummt den Goorn Eden al bannig nah!

(Adam setzt sich in den Wartebereich)

SCHÖNFELD:

(kommt zurück) So, dor bün ik wedder!

ELFI:

Goot! Wenn Se sik nu bidde hensetten un noch een Momang Gedüer hebbt.

SCHÖNFELD:

Gern! *(setzt sich in den Wartebereich)*

(Telefon läutet)

ELFI:

(telefoniert) Praxis Tähndokter Dr. Wenzel. Elfi Groot an 'n ...

(Frau Seiler kommt zurück)

ELFI:

(telefoniert)

Fro Putz, wo faken hebb ik Se al dorum beden, mi nich antoropen wields ik arbeiden do! Wenn ik free hebb, gern! *(legt auf)*

FR. SEILER:

(zu Elfi) Wat will de denn al wedder?

ELFI:

Na wat al! "Elfi, könnt Se mal gau!"

FR. SEILER:

Ik bün denn wedder in 'ne „Twee“. *(geht in die 'Zwei' ab)*

(Elfi arbeitet an ihrem Computer)

SCHÖNFELD:

(zu Adam) Schönfeld! Euphemis! Praxisutstaffereree!

ADAM:

Adam!

SCHÖNFELD:

Praxis Dr. Wenzel steiht in 't Euphemis-Ranking ganz wiet baven! Ene vun de besten Praxen wiet un breed! Ene Goldkuhl, in 't Vertroen seggt!

(Telefon läutet)

ELFI:

(telefoniert) Praxis Dr. Wenzel! Elfi Groot an 'n Apparaat! ... Al wedder? Ik fraag na!
(ruft in den Wartebereich) Een sülvergries Waagen un en ganz witten: Schüllt binnen
 vun fief Minuuten een Parkschien trecken, anners warrt de afsleppt un dat warrt düer,
 seggt us Politesse!

(Adam und Schönfeld machen sich auf den Weg)

ADAM:

(zu Elfi) Politesse, de wahrschaut?

ELFI:

(nickt) Geiht nich anners ahn vundaagen! *(telefoniert, konspirativ)* Danke, Fro Klein!
 Ik stell Se morgen wedder een lüttet Glas hen! ... Kassberen? Ik kiek, of noch wecke
 dor sünd! *(legt auf, zu Schönfeld und Adam)* För jedeen Wohrschau kriggt se een
 Glas vun dat wat de Mudder vun mien Baas inmaakt hett!

SCHÖNFELD:

(zu Adam im Abgehen)

Ene Praxis, de sülvest dat Parken vun ehre Patschienten in 't Oog hett. Dull.
 Grootardige Win-Win-Win-Situatschion!

ADAM:

Heet dat nich Win-Win?

SCHÖNFELD:

Win-Win-Win: Patschient. Tähndokter. Politesse! *(links ab)*

ADAM:

Vör 't Gericht: Lüüd smeren! *(links ab)*

7. Szene

Elfi / Fr. Wenzel / Wenzel / März

FR. WENZEL:

(tritt sehr gut gelaunt von links herein) Sünd de Mannslüüd op de Flucht, wiel jümern
 kloor wurrn is: Düsse Praxis tohoop mit den Tähndokter is een Schipp wat just
 ünnergeiht!

ELFI:

Fro Dokter!

FR. WENZEL:

Sünd Se so fründlich, usen Havaree-Kaptein to seggen, dat ik hier bün!

ELFI:

Ik weet nich, of dat so goot is!? He hett slecht slaapen!

FR. WENZEL:

Dat würr ik an siene Steed ok! Geevt Se sik keen Möög, Elfi. Ik kenn den Weg! Hebb denn Kerl ja al lang noog hier den Dackel maakt! *(geht in die 'Zwei')*

FR. SEILER:

(Off) Ah, Fro Dokter!

FR. WENZEL:

(off) Fro Seiler. Un wo? *(kommt wieder aus der 'Zwei'; zu Elfi)*

Is mal wedder Quartaalsanfang! *(stürmt in die 'Eins'; Off)*

So eenfach smittst du mi nich ruut, mien Leeven!

MÄRZ:

(Off, schreit)

WENZEL:

(Off) Ruut!

FR. WENZEL:

(Off) Na so veele Johren!

WENZEL:

(schiebt Fr. Wenzel zur Tür heraus) Ruut!

FR. WENZEL:

Wer hett düsse Praxis intricht?

WENZEL:

(zu Elfi) Hebb ik nich klor un düütlich seggt: Döör vun binnen tosluten! Wenn ik in een Minuut wedder ut de Behannlungskamer rut kaam, is de buten! Wenn nich, sünd Se füert, Elfi!

MÄRZ:

(Off, schreit)

WENZEL:

(eilt wieder in die 'Eins'; Off)

AOK un denn noch rumbölken!

MÄRZ:

(Off)

Dor hett wat knallt ... dat blööd ...

WENZEL:

(Off)

Een so en Schrecken intojagen! Dor rutscht en al mal wat weg ...

FR. WENZEL:

Ik würr de Döör tomaken, Elfi! De Bölkeree is just nich de beste Visitenkort! Wo faken hett de Se al füert?

ELFI:

(steht auf und zieht die Tür zur 'Eins' zu)

Ik tell dat nich mehr.

FR. WENZEL:

Ik hebb Tiet! *(geht in den Wartebereich)* Ik hebb al soveele Johren op düssen Kerl töövt, dor kummt dat op düsse halve Stünn nu ok nich mehr op an!

(Elfi setzt sich wieder an ihren Arbeitsplatz und tippt)

FR. WENZEL:

(betrachtet das Gemälde) Ach. Taormina. Hett sik domals baven op de Muer in siene snaakschen witten Leinenbüx op miene Malpalette sett un as he denn gungen is, hett dat utsehn, as harr he in siene Box scheten! Wi müssen dör dat ganzen Döörp wedder trüch na ´n Campingplatz!

ELFI:

(zu sich) Ik weet!

FR. WENZEL:

Wo ik em denn an Strand sehn hebb ...

ELFI:

(kennt die Geschichten; zu sich) ... wo he versöcht hett, de Box to waschen ...

FR. WENZEL:

... wo he versöcht hett, de Box to waschen ...

ELFI:

(zu sich) Wer ik reinweg ut de Tüüt!

FR. WENZEL:

Weer ik reinweg ut de Tüüt!

ELFI:

(zu sich) Woso passeert mi sowat nie? Naja, wenehr kummt so een as mi al na Taormina!

FR. WENZEL:

(zu sich) Un klamüüstert sik denn ut as cholerisches Scheusal!

(Telefon läutet)

ELFI:

(telefoniert) Praxis Tähndokter Dr. Wenzel. Elfi ... Fro Bürger! Dat kann nich ween! Wenn, denn bidd ik Se akraat um Entschulligung! *(legt auf, geht zur 'Eins' und öffnet die Tür)*

(März schreit im Off)

ELFI:

(unter der Tür) Dat Finster draff nich op Kipp ween un Se dröff nich so bölden, Herr März. Wi kriggt Arger!

MÄRZ:

(Off) Ja, aver dat deit weh!

ELFI:

Över us wahren Minschen. Ünner us wahren Minschen!

MÄRZ:

(Off) Ja, aver ...

ELFI:

(eilt in die 'Eins'; Off)

... un Finster to! Se weet dat nip un nau, Herr Dokter!

FR. WENZEL:

(amüsiert zu sich) Rundbreefe schrieven! Um Verständnis bidden. Faltblädder utleggen ... *(nimmt einen Flyer vom Tischchen, hält ihn hoch)*

Mit „denn Schree“ vun Edvard Munch vörn dorop! *(betrachtet den Flyer)*

Aver dat Finster open laaten!

(Es läutet. Elfi kommt aus der 'Eins' zurück, zieht die Tür zu und drückt den Türöffner)

8. Szene

Schönfeld / Elfi / Adam / Fr. Wenzel

(Adam und Schönfeld kommen zurück. Adam wechselt einen Blick mit Fr. Wenzel)

SCHÖNFELD:

So ...

ELFI:

Wenn Se sik denn nochmal för een Momang ...

SCHÖNFELD:

Gern! *(setzt sich in den Wartebereich)*

ELFI:

Un Se dröfft denn glieks mit mi gahn, Herr Adam! Herr Dokter will bi Wiesheitstähn, de sik to Woort mellen, jümmer een Röntgenbild hebben! Nich verjagen, wenn dat Gerät so'n beten komisch brummt. Is ja nu al so'n beten in de Johre kamen!

ADAM:

So as herr Dokter ok!

ELFI:

Funkschoneert noch perfekt. Un dat gifft Fachlüüd, de seggen: könnt binah as Antiquität dörgahn ...

ADAM:

Un is woll veel mehr wert as wat Nees!

ELFI:

Aver klor! *(geht mit Adam ins Röntgen nach links ab)*

SCHÖNFELD:

(zu Fr. Wenzel) Sizilien! Ätna!

FR. WENZEL:

(nickt) Vun Taormina ut!

SCHÖNFELD:

Ja! Een Statistik vun Euphemis seggt, dat sünd tomeist de Tähndokterfroons de de Praxis kunstvull inrichten! Wenn de Tähndokter Pech hett, malt de Gattin sülvst!

FR. WENZEL:

Se sünd seker Pharmavertreder!

SCHÖNFELD:

(nickt freudig) Euphemis, Praxisutstaffereree!

FR. WENZEL:

Noch nich al to lang, or?

SCHÖNFELD:

Aver perfekt utbillt! Mit besünnern Oogenmark op twüschenmenschliche Sensibilität!

FR. WENZEL:

(amüsiert) Dat kann man marken!

(Elfi kommt vom Röntgen zurück)

FR. WENZEL:

(zu Elfi)

Ik bün denn mal in 't Büro!

(rechts ab)

(Handy läutet)

SCHÖNFELD:

(telefoniert) Ja! Ah, Herr Wierlemann! Noch nich! *(zu Elfi)* Ik bün nochmal kort buten!

(telefoniert) Ja seker hebb ik op de ... natürlich habe ich auf die Broschüre henweist un ... *(geht links ab)*

9. Szene

Wenzel / Elfi / Fr. Wenzel / Seiler

WENZEL:

(kommt aus der 'Eins', schaut sich um, atmet auf) Ik mutt em doch een Provisorium maken, Elfi! Geiht nich ahn Spritz!

ELFI:

Liggt allens paraat!

WENZEL:

Herr Kolleeg inkognito?

ELFI:

Hebb em in 't Röntgen sett! Hett bats op de Steed nafraagt, wat de Geräte weert sünd!

WENZEL:

Bannig goot. Ik würr vörslaan, achteran föhrt Se em rein tofällig dör den Hygieneruum un vertellt blangenbi, wat alleen de Steri kost hett! Ik bün ganz kort in 't Büro! *(rechts ab)*

ELFI:

(zu sich) Oh bidde nich! *(steht auf und geht links ab)*

WENZEL:

(kommt von rechts, aufgebracht) Elfi, Se roop bats op de Steed de Schandarms!

FR. WENZEL:

(kommt hinter Wenzel her) Typisch. Een Studeerten. Allens in Griff, aver bi 'n lüerlütte Kniep na de Schandarms ropen! *(eilt zu dem Gemälde)* Wenn ik gah, geiht de Ätna ok!

WENZEL:

(imitiert Fr. Wenzel) "De impressionistische Ätna vun Taormina ut!" In 'ne Deel: "Isola Bella!" "Alleen dat Lucht, dat Lucht!"

FR. WENZEL:

Reegt di ja al lang op!

WENZEL:
Un blieven hier!

FR. WENZEL:
So? Vör een poor Daag wullst du de eegenhännig ut't Finster smeten!

WENZEL:
(zieht den Brief aus seiner Kitteltasche) Dor hebb ik den noch nich hatt!

FR. WENZEL:
Dat nähste unverschaahte vun dien Advokaat?

WENZEL:
De Bewies is amtlich! Wat weer ik blots för'n Dummbüddel!

FR. WENZEL:
Würlich vun Amts wegen klor? Wies her!

WENZEL:
(fuchzelt mit dem Brief vor ihrer Nase herum) Du warrst di wunnern.

FR. WENZEL:
Ik mi? Över di? *(lacht)*

(Frau Seiler spickelt zur Behandlungszimmertür 'Zwei' heraus)

WENZEL:
Ut all Wulken warrst du fallen, Marie-Luise! *(schiebt seine Frau zum Eingang hinaus)*

Achteran ik düssen Breef kregen harr, is düsse Praxis noch „tabuuer“ för di! *(ab)*

10. Szene
Frau Seiler / Wenzel / Elfi

WENZEL:
(kommt zurück, legt den Praxisschlüssel auf die Theke, öffnet eine Schreibtischschublade, gibt den Brief hinein, schließt sie ab und steckt den Schlüssel in die Kitteltasche) So!!

(Elfi kommt vom Röntgen von links)

WENZEL:

Hebb de Praxisdöör toslaten.

ELFI:

(nickt) De Biller sünd denn glieks sowiet!

WENZEL:

Ik sprütt den gau, dormit wi dor in´ne Pötte kaamt! *(eilt in die 'Eins', dabei)* So, Herr März, denn wüllt wi mal wedder ...

ELFI:

(geht zum Fenster und öffnet es) Luft! *(Telefon läutet, sie telefoniert)*

Praxis vun Tähndokter Dr. Wenzel. Elfi ... Fro Putz! Ik hebb Se dat just even eerst seggt, hier brennt de Hütt un ... wo sünd Se? ... Un de Huusmeester? Fro Putz, ik ...

FR. SEILER:

(noch immer unter der Behandlungszimmertür 'Zwei' stehend) Elfi? Wo lang meent Se, warrt dat noch duern?

ELFI:

(wird auf Frau Seiler aufmerksam, denkt kurz nach) Dat heet ... *(zu Frau Seiler)* Fro Seiler ...

FR. SEILER:

Wat?

ELFI:

Fro Putz hett sik op ehren Balkon utsparrt un röppt just över´t Handy an ...

FR. SEILER:

To´n Glück hett se eens!

ELFI:

... of ik ehr gau opmaken künnt!?

FR. SEILER:

Ik segg dat ja jümmer wedder: De jungen Lüüd: Handy! Goot! Aver würlklich bruken doon dat de olen Lüüd!

ELFI:

Ik hebb den Wahnungsslötel! För den Notfall! Un in´n föften Stock op´n lütten Balkon is dat al en Notfall! ... Kunnen Se ...?

FR. SEILER:

Ik düsse Koh redder? Wi snacken al sieht twintig Johren nicht mehr mit'nanner un ...

ELFI:

Hier meen' ik!

FR. SEILER:

(deutet auf Elfis Arbeitsplatz) Ik? Dor?

ELFI:

Blots Telefon!

FR. SEILER:

Also ... ik weet nich!?

ELFI:

Wat höört hier praktischerwies vun Anfang an to'n Inventar?

FR. SEILER:

(schaut zum Gemälde)

De Blick op den Ätna vun Taormina ut!

ELFI:

Un de eerste Patschientin in de Praxis vun Tähndokter Dr. Wenzel!

FR. SEILER:

Ja ... un dat is ok al wedder so lang her! *(mit Blick zum Wartebereich)*

Dor hebb ik seten ... ganz alleen ... Herr Dokter kummt, kiekt mi an un seggt: Nip un nau dat hebb ik dröömt, vör twee Daag. Nip un nau düt Bild! Wo ik so dorseten hebb!

ELFI:

Un Se wullen doch al siet Se ne lütte Deern weern Tähndokterhölpersche warn!

FR. SEILER:

Jaja, dat woll, aver wo dat denn so in't Leven löppt ...

ELFI:
Teihn Minuuten?

(Frau Seiler ziert sich)

ELFI:
Wenn dat man överhaupt so lang duert!

FR. SEILER:
Un Herr Dokter?

ELFI:
De hett dor binnen just soveel to doon, de markt dat gor nich! Bidde! Ik övernehm de vulle Verantwoorden!

FR. SEILER:
Also goot!

ELFI:
(telefoniert) Ik kaam'! *(macht Platz für Frau Seiler, zieht den Kittel aus)*
Telefon afnehmen un de Anrooper dorum beden, in fofteihn Minuuten nochmal antoropen! *(legt den Kittel hin)*

(Frau Seiler setzt sich an den Arbeitsplatz)

ELFI:
Un wenn dat an´ne Döör bimmelt, hengahn, opmaken un in den Töövruum setten!
(rechts ab)

(Frau Seiler richtet sich ihren Arbeitsplatz ein. Dann gilt ihr Interesse aber auch schon derSchublade. Es läutet. Frau Seiler steht auf, nimmt den Schlüssel und Elfis Kittel und zieht diesen an, während sie links abgeht)

11. Szene
Elfi / Frau Seiler / Barg / Wenzels Stimme

FR. SEILER:
(führt Barg von links herein)
Wo weer ehr Naam?

BARG:

Barg! Wi hebbt vörhen mit ´nanner telefoneert!

FR. SEILER:

Wo sünd Se versekert?

BARG:

Privaat!

FR. SEILER:

(legt den Schlüssel hin, setzt sich hinter die Theke)

Vörnaam?

BARG:

Anselm! Se wullen mi dortwüschchen schuven!

ELFI:

(kommt, in Zivil, von rechts) So ... (knallt auf Barg)

BARG:

Oh!

ELFI:

’tschulligung!

BARG:

Ik mutt Entschulligung seggen!

ELFI:

Ik weet gor nich, wo ik miene Oogen wedder hebb!

BARG:

Wunnerbor!

(Frau Seiler räuspert sich)

ELFI:

(zu Frau Seiler)

Teihn Minuuten! *(geht nach links, dreht sich noch mal nach Barg um, links ab)*

(Barg schaut Elfi hinterher)

SEILER:

Wenn Se sik nu för een Momang dor röver setten?

(Barg setzt sich in den Wartebereich und betrachtet versonnen das Gemälde. Elfi kommt zurück, tritt an die Theke, schaut zu Barg)

FR. SEILER:

(zu Elfi) Dat gung nu aver gau!

ELFI:

(hat nur Augen für Barg) Slötel!

FR. SEILER:

Den vun de Putz? Den hebbt Se doch!

ELFI:

Praxisslötel!

(nimmt den Schlüssel von der Theke, hat nur Augen für Barg, geht wieder, knallt beinahe an die Wand und ... links ab)

(Barg schaut sehnsuchtsvoll Richtung Eingang und seufzt. Fr. Seiler zieht an der Schublade und bekommt sie nicht auf. Telefon läutet)

FR. SEILER:

(telefoniert) Praxis vun Tähndorkter Dr. Wenzel! ... Wer? ... Herr Schneider! Wat könnt Se nich finnen? ... *(nimmt das Versichertenkärtchen und liest)*

Ehre Versekertenkort? 26. 08. 1952? Paul? Tofällig de Paul Schneider, de verleden Week hier in´ne Töövstuuw to ene bannig, bannig netten Daam teemlich krötig wurn is!? *(grinsend)* Denn mööt Se dat woll or övel sülvst betahlen! ... Dor kann ik nu ok nix an maaken! Enn vun Dörrop!

(beendet das Telefonat, zu Barg)

Hebbt Se ok so´ne Kort?

(Barg geht zur Theke, reicht Frau Seiler sein Kärtchen)

FR. SEILER:

Danke!

(versucht das Kärtchen ins Gerät zu schieben)

So ... nu mutt ik dor eerstmal ...

BARG:

Is glööv ik, verkeert rum!

FR. SEILER:

Ja seker. Ik Dummbatz! *(versucht das Kärtchen wieder ins Gerät zu schieben, was ihr wieder nicht gelingt)*

BARG:

(schaut ihr zu) Sünd Se al lang hier?

FR. SEILER:

Siet vunmorgen!

BARG:

In düsse Praxis, meent ik?

FR. SEILER:

Vun eersten Dag an! Wenn Herr Dokter mi nich hatt hett! Se dröfft sik denn nochmal hensetten.

BARG:

Gern! *(will in den Wartebereich)* Dat heet, ik müsst vördem nochmal to´n Klo.

FR. SEILER:

Dor vörn links.

BARG:

Danke! *(links ab)*

WENZEL:

(ruft durch den Türspalt) Bidde de Twee trechtmaaken, Elfi!

FR. SEILER:

Aver gern! *(Frau Seiler steht auf und eilt in die 'Zwei' ab)*

12. Szene

Adam / Wenzel

ADAM:

(kommt zurück) Momang! *(schaut sich um, sieht, dass niemand da ist und telefoniert)*
Ik weer in´t Röntgen! De Fraag is: Hest du em de Biller ... *(korrigiert sich)* ... Gemälde
schunken! Utleent? Höört de to´n Togewinn dorto? *(betrachtet das Gemälde)*
Signatur is tominnst klor ... Wat för´n Breef? Marie-Luise! Eerst de ... *(räuspert sich)*

Gemälde ... denn düssen Breef un ... Nu drink in't Stratenkoffee gegenöver eerst mal dien Cappuccino, ik kiek mi de Praxis nu, as wi dat afsnackt harrn, nip un nau an ...

WENZEL:

(kommt aus der 'Eins') Goot, denn töövt wi noch'n poor Sekunnen!

ADAM:

(telefoniert) ... mell't mi! *(beendet das Telefonat, gibt den Unschuldigen)*

WENZEL:

Bün glieks wedder bi Se! *(zu sich)* So ene Tähndokterpraxis künnt so schön ween, wenn de Patschienten nich weern! *(wird auf Adam aufmerksam)* Sünd Se al rööngt?

ADAM:

Ja! Tominnst hett de Maschin brummt! Ehre Hölpersdeern meent, ik schall mi wedder hier op de Stöhl to'n tööven setten!

WENZEL:

Denn kiek't wi us den Wiesheitstähn bats op de Steed op de Röntgenbiller an! Kaamt Se! *(angeberisch)* Ik hebb de Praxis in de verleden Johren jümmer op den neesten Stand holen! Een Hygieneruum, as bi us, war't se so gau woanners nich finnen! Alleen wat de Steri kost hett ... *(mit Adam links ab)*

13. Szene

März / Wenzel

MÄRZ:

(kommt, mit Servietten-Lätzchen und Wattebäuschchen im Mund und somit dicken Backen aus der 'Eins', schaut sich um und nuschelt ins Handy)

Ik bün't! Maakst mi afholen!? ... Ik nuschel? ... Wat, Du verstehst mi nich? ... Dat is vunwegen de Wattebüschel in'n Snuut un ... Wattebüschel! ... In'n Snuut!

WENZEL:

(kommt zurück) Wenn Se nu noch een Momang Geduld harrn, Herr Adam! *(wird auf März aufmerksam)* Se wüllt wo hen, Herr ... äh ...?

MÄRZ:

(nuschelt) März! *(nuschelt)* Klo!

WENZEL:

Spört Se noch wat? *(März schüttelt den Kopf)*

WENZEL:

Denn wüllt wi doch glieks ... Herr ... äh ...

MÄRZ:

(nuschelt) März!

WENZEL:

Op't Klo könnt Se denn, wenn de Wirkung nalett! Nu kiekt Se mi nich so an! Würr ik Se optellen, wo veel splidderte Tähn ...

MÄRZ:

(versucht, deutlich zu sprechen) De weer vörhen noch nich spliddert ...

WENZEL:

... licht splidderte Tähn ... ik wedder op'n Damm brocht hebb, weer ik morgen fröh noch an optellen! Bidde! *(führt März in die 'Eins')* Un nu weest Se mal nich so neegnehmsch! *(mit März ab)*

14. Szene

Seiler / Schönfeld

(Frau Seiler kommt aus der 'Zwei')

SCHÖNFELD:

(kommt von links, zu Fr. Seiler) Ik bün denn wedder sowiet! *(wundert sich, Frau Seiler im Kittel zu sehen)* Wurn Se nich just even noch vun Dokter versorgt?

FR. SEILER:

As Hölpersfro bi'n Tähndokter bruukt man de af un an ok! Wenn Se sik nu bidde noch'n poor Minuuten setten würrn un tööven!

SCHÖNFELD:

Gern! *(setzt sich in den Wartebereich)* De Saak mit de Politesse is dull. Hebb ik mi al opschreven! Wi vun Euphemis sünd natürlich an jedeen hooch-neemoodschen Idee interesseert, de wi denn an annere Praxen wietergeven könnt!

FR. SEILER:

Ümsünst?

SCHÖNFELD:

Gegen lüttet Geld för de Beratung! ... Hebbt Se seggt: Inwecktet?

FR. SEILER:
Ja!

SCHÖNFELD:
Mutt wat ganz Besünners ween, wenn sik ene Politesse dormit ...

FR. SEILER:
(*nickt*) Herr Dokter is dor ok ganz scharp op!

SCHÖNFELD:
De eenfache Minsch denkt ja jümmers: Tähndokterpraxis! Rin! Tähn rut un so! Dat dor aver so veel mit dranhangt ... dat weet so goot as nüms!

FR. SEILER:
Se dröff denn al mal in Ruum Twee!

SCHÖNFELD:
Gern! (*geht in die 'Zwei' ab*)

15. Szene
Frau Seiler / Barg

(*Frau Seiler biegt eine Büroklammer auf und stochert im Schloss des Schreibtischs*)

BARG:
(*kommt, hört ein Geräusch und schaut über die Theke*) Klemmt wat?

FR. SEILER:
(*schießt erschrocken hoch*) Ja! Is afbroken un ...

BARG:
Wo so oft in't Leven. Dören weren noog dor, aver dat fehlt an den Slötel de passt!
Ene trechtkrümte Büroklammer is goot, klappt aver nich jümmer!

FR. SEILER:
Se kennt sik ut?

BARG:
As lehrnter Discher!

FR. SEILER:

Un privaat verseekert?

BARG:

Sülvständg! (*prüft das Schubladenschloss*) Mit passenden Warktüüg: Een Minuut!

FR. SEILER:

Se meent so´ne Oort Dietrich?

BARG:

Wenn Se mi den Geräteschapp wiest ...

FR. SEILER:

Ik weet nu nich? (*denkt kurz nach*) Also goot ... kaamt Se!

BARG:

(*folgt Frau Seiler*) De junge Deern even ... ok Patschientin?

FR. SEILER:

(*überlegt kurz und schüttelt den Kopf*) Büro! (*rechts ab, Barg folgt ihr*)

16. Szene

Adam

ADAM:

(*kommt von links, telefoniert mit Handy*) Dien Kerl ... bold Ex, ja ... hett mi just den Steri wiest, ene Schuvlaad na de annern oprieten un optellt, wat de Zangen wert sünd! Dor kummt düttlich mehr tosamen, as vun sien Advokaat angeven! ... Du kannst de Gemälde nich einfach so ... Wenn he dat mitkriggt! De is to allens in´ne Laag un ... Wat, du weest, wo du em ut de Praxis kriggst? (*wird auf Geräusche aufmerksam*) Wat is mit den Breef ...? (*geht telefonierend links ab*)

17. Szene

Frau Seiler / Barg / Schönfeld / Wenzels Stimme

(*Frau Seiler kommt, gefolgt von Barg, der ein kleines Zahnarztinstrument in der Hand hält, zurück*)

BARG:

Meent Amtsstufenfachkraft?

FR. SEILER:

(lügt) Se maakt de ... Stüern!

BARG:

Stüerfachanstellte?

FR. SEILER:

(lügt) Stüerberschersch! Se kiekt, dat allens sowiet op den neesten Stand is!

BARG:

Meent ... se is fakener hier!

FR. SEILER:

Ja stimmt! *(mit Blick auf das Zahnarztinstrument)* Un Se glööv't, dat geiht?

BARG:

Heidemannspatel as Dietrich! Gifft nix wat beter is! Mööt Se as TFA de sik soo goot utkennt ...

FR. SEILER:

Wat?

BARG:

Tähnmedizinsche Fachanstellte ... eegens weten! *(stochert im Schubladen-Schlüsselloch)*

FR. SEILER:

Geräte, Warktüüch un so ... hett betnu jümmer ... Jutta maakt!

BARG:

Ehr Kolleegsch?

FR. SEILER:

Ja. Hett blots just ahn een Frist intohalen künnigt!!

BARG:

Wat Beteret funnen?

FR. SEILER:

Hett den Arger nich mehr uthalen!

BARG:

Ik verstah! Tähndokterdeerns ünner sik!

FR. SEILER:

Ne, Herr Dokter un sien Frominsch! (*schwärmt*) Un de weren mal so een Hart un eene Seel. Ik weet noch as weer dat güstern, wo Fro Dokter sik mi vörstellt hett! (*mit Blick in den Wartebereich*) Dor hebb ik seten!

BARG:

As Tähndoktersdeern in 'ne Töövstuuv?

FR. SEILER:

(*muss kurz überlegen*) Bewerbung. Eerste Bewerbungssnack. Un Fro Dokter rückt noch de letzten Saaken trecht ... Ik seh se noch as vundaag, wo se dat Bild dor trechtrückt hett, datt dat ok örnlich hangt! Ik dacht ja eerst ... en Tähn!

BARG:

Tähn?

FR. SEILER:

Naja, Tähndokterpraxis ... Tähn mit Rüük doröver or so wat dorher ... bet mi Herr Dokter denn verklort hett, dat dat de Ätna is. Vun Taormina ut. Wo se sik kennenlehrnt harrn. Geiht dat?

BARG:

Dat Slott is doch vertrackter as ik dacht harr!

FR. SEILER:

Un Herr Dokter ja ok!

BARG:

Stuur, meent Se?

FR. SEILER:

Ne, Füler un Flamm ... för den Ätna dor. En beten mööt Se aver ok al togeven, dat he utsüht as en Tähn! Ik hebb ja jümmer mal wedder Patschienten ansnackt, wat se denkt, wat dat ween kunnt. Wenn man weet: Ätna. Denn süht man dat stantepe. Wenn man aver nich weet, dat dat de Ätna is, könnt man em ok för'n Tähn holen!

BARG:

Afbraken!

FR. SEILER:
Neee, de is so!

BARG:
Den Heidemannspatel meen ik.

FR. SEILER:
Oh! *(Telefon läutet. Sie nimmt ab)* Praxis Tähndokter Dr. Wenzel. Seiler an´n Apparaat! De is just nich dor! Anna-Lena? *(zu Barg)* Tochter vun Herrn Dokter! *(telefoniert)* Ik freu mi so, diene Stimm mal wedder to hörn!

(Barg gibt Frau Seiler zu verstehen, dass er noch mal nach einem anderen Gerät schaut und geht rechts ab)

FR. SEILER:
(telefoniert) Mi is, as weer dat just güstern, wo du hier in´ne Praxis rumjumpst büst. Mit dien moiët Kleed mit Blööm dorop. Ja! Or weest du noch, wo du mal, wo dien Papa en Patschienten behandelt hett, an den Stohl rummaakt hest un de rünnersuust is mit Vullgaas! ... Ja! Or de Dirk, wo de in de `Een´ gungen is, um bi Papa totogeven, dat he dör dat Abitur rasselt is! ... Ne, ik meen bi´t eerste Mal!

(Schönfeld tritt unter die Behandlungszimmertür 'Zwei')

FR. SEILER:
(zu Schönfeld) Momang noch.

SCHÖNFELD:
Dat is man blots ... *(schaut demonstrativ auf seine Armbanduhr)* ... de Tiet! De Tiet!

FR. SEILER:
(zu Schönfeld) Herr Dokter kummt denn glieks!

(Schönfeld geht wieder in die 'Zwei' und schließt die Tür)

FR. SEILER:
(telefoniert) Wees nich trorig, Anna-Lena! Dat warrt al wedder mit den Beiden! ... Ach, is gor nich vunwegen ...! Verbinnen? Ik weet nu nich, of ... ik versöök dat mal! *(hantiert am Telefon herum, telefoniert)* Büst du noch dor? Momang!

(Sie geht zur 'Eins', öffnet die Tür einen Spalt weit und streckt das Telefon hinein. imitiert Elfi) Telefon! (Wenzel flucht im Off, nimmt ihr das Telefon von innen ab. Frau Seiler zieht die Tür wieder zu)

18. Szene

Elfi / Frau Seiler / Wenzel

ELFI:

(kommt zurück) Puuh ... (setzt sich) Ruut ut de Praxis. Över de Straat. Fief Etaschen na baven, Fro Putz reddden ...

FR. SEILER:

Wo geiht ehr dat denn?

ELFI:

Een beten Hartklabastern. Aver anners is allens goot! Wieder rünner, över de Straat, hier rop un ... (schaut auf die Armbanduhr) düütlich ünner teihn Minuuten! Fro Dokter sitt in´t Stratenkoffee ... Jichtenswat Besünners?

FR. SEILER:

Herr Dokter is noch in´ne 'Een'. De vigeliensche Praxisutstaffereedingsbums ...

ELFI:

Euphemis!

FR. SEILER:

... is in´ne Twee.

ELFI:

Herr Adam?

FR. SEILER:

Kann ik nu just nich seggen! Tante Meier villicht.

ELFI:

Ja. Mit kloren Kurs na de Regel: Wenn de Patschient just nich to finnen is, is he to 99,7 Perzent op´n Klo! Mi wunntert dat al lang nich mehr, dat wi Klopapeer so bannig nöödig hebbt! Un de Herr ...

FR. SEILER:

Barg?

ELFI:

(angetan) Baaarg!

FR. SEILER:

Ja, is ... he is just ... un hett sik na Se ümhört!

ELFI:

Un ... wullt wat weten?

FR. SEILER:

He is Discher.

ELFI:

Mi is egaal wat sien Beroop is. De Hauptsak is, dat he keen Tähndokter is!

SEILER:

Denn würr dat ja passen!

ELFI:

Ik mutt mi nu eerstmal ... kort ... verpuusten! (*fühlt ihren Puls*)

Eenhunnertachtachtig is de tominns noch.

FR. SEILER:

(*zu sich*) Wenn dat man nich vunwegen wat ganz anners so bannig dull pucktert, dat Hart! (*rechts ab*)

WENZEL:

(*stürmt, das Telefon in der Hand, aus der'Eins', zu Elfi*) Wo faken hebb ik Se dat al seggt, wiess ik behannel keen Telefon! Un wat is? Mal wedder Telefon! (*eilt telefonierend Richtung Büro*) Anna-Lena, Sööte! (*rechts ab*)

ELFI:

(*zu sich*) Denn will ik mi nu eerstmal en beten ... (*rechts ab*)

19. Szene

Fr. Wenzel / Adam / Wenzel / März

(*Frau Wenzel tritt, gefolgt von Adam, von links herein und schaut, ob die Luft rein ist*)

FR. WENZEL:

Du harrst mal sehn schüllt, wo de mi mit den Breef vör de Nees rumtüddelt hett! Ene Weiterbildung jagt de näste: Umgang mit vigelischen Patschienten! Bedachtsame Personalleit. Tai Chi för Tähndokters ... un denn so mit sien Breef fuchteln.

ADAM:
Marie-Luise ...

FR. WENZEL:
(zu Adam) Wat hebbt wi domals seggt?

WENZEL:
(kommt telefonierend von rechts) Wenn ik segg: In Prinzip: Ja! Denn heet dat, ok een Wagen! Ja, in Prinzip. (wird auf Frau Wenzel aufmerksam) Diene Dochter! (drückt ihr das Telefon in die Hand) Vunwegen den Wagen to ´n Abitur! Schüllt villicht beter Herrn Schottehans fragen!

FR. WENZEL:
(telefoniert) Anna Lena? (geht telefonierend ab)

WENZEL:
(hinter Frau Wenzel her)
Wenn düsse Pinsel überhaupt een Wagen tosamenselselt kriggt! (registriert die Anwesenheit von Adam erst jetzt) Wat wull ik? Ehre Röntgenbiller! (zu Adam) Se entschulligt de lütte privaate Irritatschion!

ADAM:
Keen Problem!

WENZEL:
Goot, denn würr ik vörslaan, wi kiekt us de gegenan in ´n extra för Privaatpatschienten inrichten Besnackerstuuv an. Dat hett ene wiet över de Grenzen överweg bekannte Feng Shui Fachfrou blots för mien Praxis ümsett!

ADAM:
Gern!

WENZEL:
In düsse Praxis steiht wer an baverste Steed? De Patschient ...

MÄRZ:
(tritt, mit umgehängtem, leicht blutbeflecktem Lätzchen, dicken Backen und sichtlich mitgenommen, aus der 'Eins') De Stohl!

WENZEL:
Wo?

MÄRZ:

De Stooooooooooooohl is ... mit ´nmal ... rünnersuust!

WENZEL:

(zu März) Wo meent Se rünnersuust?

MÄRZ:

Vullgas ... wumsch! Also eerst ganz na baven. Ik denk': woso fährt de nu hoch un hööger? Un suust gräsig rünner!

WENZEL:

Hebbt Se doran rumfummelt?

MÄRZ:

Neee!

WENZEL:

Dat kann nich ween. Miene Stöhl sünd dat Nonplusultra un ... *(will März in die 'Eins' führen)*

MÄRZ:

Ik hebb mi dat överleggt ... villicht könnt wi den Tähn eenfach laaten un ...

WENZEL:

So gespliddert?

MÄRZ:

Se hebbt doch seggt ... man blots licht ...

WENZEL:

So löppt Se mi nich na buten! Kaamt Se! Dat hebbt wi glieks! *(führt März in die 'Eins', ab)*

FR. WENZEL:

(kommt telefonierend zurück) Anna Lena, ik sorg dorvör ... un mellt mi glieks wedder!
(beendet das Telefonat)

ADAM:

Eene Saak mutt man dien Kerl ja ...

FR. WENZEL:
Dicht an Ex ...

ADAM:
... laten. Temperament hett he as en Sizilianer!

FR. WENZEL:
Op! Eerst de Isola Bella ut´e Deel!

ADAM:
Moin, Marie-Luise, ik bün Advokaat!

FR. WENZEL:
Un wenn de in Sekerheit is ... Stantepee, wenn düt Ekelpakeet ut de Praxis ruut is:
Den Ätna!

ADAM:
Dat künnt örnlich swoor warn!

FR. WENZEL:
Keen Sorg! Ik hebb di an´t Telefon al seggt, ik weet wo ik den ruutkrigg! Is al allens in
de Reeg brocht!

(mit Adam links ab)

20. Szene
Elfi / Barg / Wenzel / März / Schönfeld / Seiler

(Elfi kommt, gefolgt von Barg, von rechts)

BARG:
Draff ik Se to´n les inlaaden?

ELFI:
Generell woll ... man ... ik hebb hier noch wat to doon ...

BARG:
Dat moie Finanzamt, Stuer un so wieder ... löppt allens nich weg!

WENZEL:
(führt den sichtlich mitgenommenen März aus der 'Eins' heraus) Se hebbt dor

rumfummelt!

MÄRZ:

Ne!

WENZEL:

En Behandlungsstohl vun düsse Qualität suust nich eenfach so in de Hööchde, um denn daal to suusen!

MÄRZ:

Wenn ik Se dat doch segg!

WENZEL:

(wird auf Elfi aufmerksam) Ik bün mit Herrn ... äh ...

MÄRZ:

März!

WENZEL:

... in 'ne 'Twee'! *(führt März zur 'Zwei')* Un schüllt dat wahr warnn, könnt en Tähndokter ok al mal op de Idee kamen, Regressanspröök to stellen! *(will mit März ab)*

BARG:

Behandlungsstohl, de daal suust?

MÄRZ:

(stoppt kurz, zu Barg) Erst ganz na baven un denn rünner ... wumsch!

(Wenzel zieht März in die 'Zwei')

BARG:

(zu Elfi) Veertelstünn?

ELFI:

(zögert erst ein wenig) Also goot! Ik will man blots noch kort ... *(eilt nach rechts)* Frou Seiler, könnt Se ... *(ab)*

SCHÖNFELD:

(kommt mit seinem Koffer aus der 'Zwei') Gern! *(wird auf Barg aufmerksam)*

Notfall! (*setzt sich in den Wartebereich*)

FR. SEILER:

(*kommt von rechts*) Also goot! (*zu Barg*) Hebbt Se wat funnen?

BARG:

Dat süht so ut, ja! (*Frau Seiler deutet einen Dietrich an*)

BARG:

Maak ik för se achteran glieks ... wenn ik mit ... (*Elfi stürmt von rechts herein*)

BARG:

... wedder dor bün ...

ELFI:

(*eilt in die 'Eins'*) Herr Dokter! (*kommt sofort wieder heraus, eilt in die 'Zwei'*)

As ik ut't Finster keek, seh ik: De sleppt just Ehren Wagen af!

MÄRZ:

(*schreit auf*)

WENZEL:

(*stürmt aus der 'Zwei'*) Fingers weg vun mien Wagen! (*zu Elfi*) Hett Fro Klein vundaag noch nich ehr Inwecktet kregen? (*zieht den Arztkittel aus*)

ELFI:

De maakt um düsse Tiet jümmer Fofteihn!

WENZEL:

(*schmeißt seinen Arztkittel über die Theke, eilt Richtung Eingang*) De hebbt mi al vör een Johr den Cadillac verkratzt! (*links ab*) (*Off*) Ut'n Weeeeeg!

BARG:

(*zu Elfi*)

Ies?

ELFI:

Ik weet nich so recht!

FR. SEILER:

Ik bün doch dor!

ELFI:
Also goot.

BARG:
Oh, dat freut mi! *(geht mit Elfi links ab)*

(Frau Seiler holt den Schlüssel aus der Arztkitteltasche und versucht die Schublade aufzuschließen. Handy läutet)

SCHÖNFELD:
(telefoniert)

Schönfeld! Ah, Herr Wierlemann! Ja. Ja. Ja, sülvestverständlich hebb ik de lütten Opmerksameiten ... bün kort vör de eersten Ünnerschrift! *(beendet das Telefonat)*
Opmerksameiten hebb ik vergeten! *(links ab)*

FR. SEILER:
Dat weer doch gelacht, wenn ich düsse Schuuvlaad nich opkrigg!
(eilt rechts ab)

21. Szene
Fr. Wenzel / Adam

FR. WENZEL:
(kommt, gefolgt von Adam, von links herein)
De Lamp de dor steiht, geiht ok glieks mit!

ADAM:
Marie-Luise ... na STGB is dat ...

FR. WENZEL:
(die Stehlampe betrachtend) Schall ik di seggen, wo lang ik rümrennt bün, bet ik de funnen hebb!

ADAM:
... so lang dat vör't Gericht nich opkloort is ...

FR. WENZEL:
De so goot to'n Ätna passt!

ADAM:
... Wen de Ätna ... un de Lamp ...

FR. WENZEL:

Kannst du almal in't Treppenuus stellen!

ADAM:

... tohört! In'n verleden Breef vun'n den Advokaaten vun dien Kerl, seggt dien Kerl, du harrst em dat allens schenkt!

FR. WENZEL:

So lang de dor ünner dat Karieskerlchen maakt ... (*greift sich die Stehlampe*) schaffst wi hier so veel as dat geiht ruut ...

ADAM:

Marie-Luise ... dat is na Paragraph ...

FR. WENZEL:

"Egaal wat passeert, wi staht us gegensietig to Siet!" Hebbt wi us dat domals swöört?

ADAM:

(*nickt*) Middelwiel is aver doch al so manch een ...

FR. WENZEL:

"Op jümmer un eewig?"

ADAM:

... Johren in't Land gahn un ...

FR. WENZEL:

"Bruukst du mi, bün ik dor!"

ADAM:

... man versprickt sik wiel so'n Landschoolutfloog 12. Klass Provence an't Lagerfuer dat een or annere, dat man mit de Johren wo een öller warnt, nich inholen kann! So goot as allens denk ik vundaag!

FR. WENZEL:

"Bruuk ik di, büst du dor!"

ADAM:

"Wenn Not an'n Mann ist" Also an'ne Fro!

FR. WENZEL:

Düsse Kerl is ... (*überlegt*) ... de Not in Persoon! (*trägt die Stehlampe Richtung Eingang*) Wi stellt eerstmal allens in't Treppenuus. Dor warnt wi düsset cholerisches

Scheusal nich in´ne Arms lopen! Wo seggt he jümmer: *(imitiert Wenzel)* "Trepp?
Woto in allens op de Welt hett de Minsch den Optog utklamüstert!" *(links ab)*

ADAM:

(folgt ihr) Marie-Luise, nu kumm doch mal to Roh! Wullst du nich mal Fofteihn
maaken? Tominnst för een Veertelstünn! *(ab)*

VORHANG

2. AUFZUG

22. Szene

Elfi / Frau Seiler / Wenzels Stimme

(Frau Seiler kommt mit Kürette und Schlüssel und stochert mit der Kürette im Schubladenschloss)

ELFI:

(kommt mit der Tagespost von links, legt die Post auf die Theke, dabei fällt ein Brief auf den Boden) Fro Dokter is just mit de Lamp un de Isola Bella in 't Treppenuus.

FR. SEILER:

(kommt hinter der Theke hoch) Fro Dokter halt stopp. Jümmer mit den Kopp dör de Wand!

ELFI:

Un schall ik Se wat seggen, Fro Seiler! Noch vör eene Stünn harr ik dor bannig dorgenen an halen! Aver nu. Schall se doch maken! *(schwärmerisch)* Herr Barghett mi mit een Satz de Oogen openmaakt. Jedeen Minsch, of Kerl or Frominsch, hett dat Recht, sik ok dat eegen Glück hentogeven! Un kickt mi dorbi so över dat Schirmchen överweg an ...

FR. SEILER:

Wat för'n Schirmchen?

ELFI:

(schwärmt)

Hawaiibeker!

FR. SEILER:

Un ... he is nu wo?

ELFI:

(schwärmt) Parkautomat!

FR. SEILER:

De spinnt doch!

ELFI:

Ne, de is so wat vun sympathisch!

FR. SEILER:

Ik meen den Parkschienautomaten!

ELFI:

He denkt, dat ik Stuerberatersch bün!

FR. SEILER:

Bün ik froh, dat ik allens mit den Bus maak!

ELFI:

Woso dat denn?

FR. SEILER:

Vernunft!

ELFI:

Du sühst een, den du noch nie nich sehn hest un weest dat stantepee: Dat is he!

FR. SEILER:

As bi den Tähntechniker.

ELFI:

Laat Se mi man blots mit den in Roh!

FR. SEILER:

Jümmerhen weren Se söben Maand mit em tosamen!

ELFI:

Ik hebb eenfach keen Glück mit de Mannslüüd!

FR. SEILER:

Bet nu, Elfi! Bet nu!

(Wenzels Stimme ist vom Eingang her zu hören. Fr. Seiler verkrümelt sich nach rechts)

23. Szene

Wenzel / Schönfeld / Elfi

(Wenzel kommt, noch immer auf 'Zweihundert', gefolgt von Schönfeld zurück)

SCHÖNFELD:

Velen Dank, Herr Dokter. Schönfeld mien Naam! Euphemis.

WENZEL:

(genervt) Ja!

SCHÖNFELD:

As ik Se ünnen op den Parkplatz al mit den Verwies op use Onlinbroschüre versöcht hebb klor to maken, hett dat bi Euphemis klappt, dat de Firma enen ganzen Barg an tähnmedizinische Instrumente in en Oort un Wies to optimeren, dor könnt se blots noch Oogen maaken!

WENZEL:

Se hebbt dat aver al markt: Hier brennt dat Huus!

SCHÖNFELD:

För verdeente Zähdokters hebbt wi natürlich ok noch dat een or annere Super-Präsent!

WENZEL:

(nun doch interessiert) Denn schuuv ik Se kort dortwüsch. Wenn Se in eene Minuut in ´ne Behandlungsstuuw kaamt!

SCHÖNFELD:

Dat is bannig fründlich, Herr Dokter. Se warrt Oogen maken! *(Handy läutet)*
(zückt sein Handy) Oh! Se entschulligt mi ... *(telefoniert)* Ja? *(links ab)*

WENZEL:

(zu sich) Mien moien Wagen. Ik hebb den vörslaan, dat wi us as Minschen mit Verstand eenig warrn ...

ELFI:

(kennt das Verfahren) De Afsleppdeenst lett den Wagen dree Meter wieder wedder rünner, Se geven den ...

WENZEL:

Tweehunnerachtig! Op de Hand. Un he: Lacht un föhrt weg!

ELFI:

Ok Tähndokters mööt sik af un an an Regeln holen!

WENZEL:

Mafia! Overall! Den Knöllchenschriever hebb ik achteran ganz schön mien Meen blaast!

ELFI:

(leicht ironisch) Wat den woll nich so gefullen hett!

WENZEL:

(nickt) Ik hebb de Praxisdöör vorsichtshalver tosluten! Bün ik froh, wenn de Praxis verköfft is un ik miene Schaap in´t Drööge hebb!

ELFI:

(zu sich) Ja, un ik ... ik stah mal wedder in´t Regen!

WENZEL:

Un af in de Karibik!

ELFI:

Ik hebb dacht ... Sizilien!

WENZEL:

Wüllt Se mi nu ok noch op de Palme bringen?

ELFI:

Entschulligung!

WENZEL:

(zu sich) Sizilien! Schall ik Se wat seggen, Elfi! *(schaut Richtung Gemälde)*
Düsse opsternaatsche VanGogh Versnitt mit´n Hang to dörknallten
Overpinselswinger hett mi de Palett domals mit Willen henstellt! Ik denk: Sett di doch
so´n beten op´t Mürchen, kiek di dat Meer an, dat Meer ... un de schufft de Palett
ünner mien Moors ...

ELFI:

(ironisch) Fro Dokter doch nich!

WENZEL:

Kort dorop ... *(zu sich)* ... ik gah dör de ganze Stadt un denk: Woso dreiht sik denn all
na mi um un smüstern? *(fühlt seinen Puls)* Ik much nich weten, wo hooch mien
Blutdruck nu al wedder is! *(gibt sich einen Ruck, schnauft durch, nimmt sich den
Kittel von der Theke und schlüpft hinein)* Wat steiht an?

ELFI:
Herr März!

WENZEL:
(eilt in die 'Eins') So, Herr März ... *(kommt zurück)* Hebbt wi den nich in 'ne 'Twee' hatt?

ELFI:
Ja!

WENZEL:
(eilt in die 'Zwei') ... denn wüllt wi mal wedder! Wi sünd ja nich to 'n Spaaß hier. *(ab)*

24. Szene
Schönfeld / Elfi / Wenzel / März' Stimme

SCHÖNFELD:
(kommt von links; telefoniert) Ja, hebb ik all utleggt. Ja, Herr Wierlemann! *(beendet das Telefonat; reicht Elfi einen Zahnstocher)* Lütte Opmerksamkeit vun de Firma Euphemis ...

ELFI:
Oh! Wat is dat denn?

SCHÖNFELD:
Kunstvoll gestalteter Kusenprökel mit Sprookgravur in Blattgold.
(Elfi wirft einen Blick auf den Zahnstocher)

SCHÖNFELD:
Un wiel Euphemis an allens denkt: *(zückt eine kleine Lupe)* Dormit Se dat beter lesen könnt!

ELFI:
(liest mit Lupe) "Is dat Löcklein noch so lütt, füll Karix vun Euphemis rin, denn geiht dat ok ahn een Sprüttl!"

(Schönfeld strahlt)

ELFI:
Spaaßig! *(geht nach rechts ab)*

SCHÖNFELD:

(drapiert die Theke mit Pralinen) Lütte Pralinen mit'n moien Schokolaadchen, mit extra Zucker, meist Tähndoktersgold! (legt eine Tafel 'Euphemisschokolade' dazu, geht in den Wartebereich, schmückt den Tisch mitkleinen Aufmerksamkeiten) So! (klopft an die Tür von der 'Zwei' und öffnet ...)

MÄRZ:

(stöhnt)

WENZEL:

(Off)

Tuuupfer! Gau! Un Suger ...

SCHÖNFELD:

Ik ... äh ... wo?

WENZEL:

(Off)

Tuuuuuupfer ...

SCHÖNFELD:

(zögert noch)

Se meent mi?

WENZEL:

(Off) Gau ...

(Schönfeld geht in die 'Zwei' ab)

WENZEL:

(Off) Un Döör to. Mutt ja nich glieks jedeen mitkriegen, wat wi hier ... Tuuuupfeeeeer! Dör toooooooooooooo! *(Schönfeld zieht die Tür zu)*

25. Szene

Seiler / Wenzel / Schönfeld / März / Elfi

FR. SEILER:

(kommt von rechts, schaut sich um, eilt hinter die Theke, fummelt mit der Kürette, steckt den Schlüssel ins Schloss, dreht und zieht die Schublade heraus) Wer seggt's denn! (zieht den Brief heraus, überfliegt ihn) Vadderschopsgootachten! (schaut sorgenvoll, wird auf die Briefe auf der Theke aufmerksam, nimmt einen davon, vergleicht die Absender; zu sich) De is vun't glieke Labor! Anna-Lena ... ok? (öffnet

den Brief) Armer Herr Dokter!

(die Tür zur 'Zwei' geht einen Spalt auf, sie legt den zweiten Brief in die Schublade und den ersten wieder zur Post, vergisst den Schlüssel abzuziehen und geht rechts ab)

(Schönfeld stürmt aus der 'Zwei')

WENZEL:

(Off) ... un glieks noch een Snutsperrer un de Columbia Kürette 8 mm!

SCHÖNFELD:

(zu sich, verzweifelt)

Snutsperrer. Kürette! Wat to´n Düvel is ene Kürette? (eilt zum Wartebereich, öffnet seinen Koffer, zieht eine Broschüre heraus; zu sich)

Kürette!? Kürette!?

WENZEL:

(Off)

Bei!!!!!! di! (Schönfeld eilt, in der Broschüre blätternd, nach rechts ab)

WENZEL:

(Off) Wi wüllt ja nich, dat Herr ... äh ...

MÄRZ:

(Off) März!

WENZEL:

(Off) ... März ... verblödd! (tritt aus der 'Zwei' heraus)

Elfil?

(eilt rechts ab)

MÄRZ:

(spieckt zur Tür 'Zwei' heraus, schleicht, sichtlich mitgenommen und mit blutigem Lätzchen in den linken Gang, kommt zurück) To! (geht Richtung Fenster, zückt sein Handy, wählt eine Nummer, telefoniert nuschelnd) Ik bün dat! ... liiiiiik! ... Haal mi! ... Wat, du verstehst mi nich? Jichtenswat klemmt an Praxisutgang un ... (schaut aus dem Fenster) Ik gah över dat Gerüst ... (betonter)... daaaaat Geeeeerüüüü! Glieks! (beendet das Telefonat, schaut sich um, nimmt den Schemel, positioniert diesen unter dem Fenster und setzt dazu an, hinauszusteigen)

WENZEL:

(kommt von rechts, will mit einigen Geräten in der Hand Richtung 'Zwei' und wird auf

Märzaufmerksam) Wat maakt Se dor?

MÄRZ:

Ik wull man blots so´n beten ... Luft ... frische Luft ... un ...

WENZEL:

Dat segg ik se glieks: En beten frische Luft warrt bi dat Problem, wat Se dor in´n Snutt hebbt, nich langen!

MÄRZ:

Denn ... mutt ik ... noch bats op Klo!

WENZEL:

(schüttelt den Kopf) Dat warrt Se nix nützen! *(verhindert, dass März Richtung Eingang ausbüxt)*

SCHÖNFELD:

(kommt von rechts, kommentiert die Verfolgungsszene) Ene Studie vun de Firma Euphemis wiest: Dat giffet vele ünnerscheedlich Patschienten! So as dat in´t Dertenriek Vagels giffet de bannig fröh ut dat Nest utneihen, de Nestflüchter, giffet dat ünner de Patschienten, as wi dat nööm, Praxisflüchter, de ... *(Endlich gelingt es Wenzel, März Richtung 'Zwei' zu treiben)*

WENZEL:

En beten Tosamenarbeit vun Sieten de Patschienten is för ene Behandlung, de allerbest warn schall, woll nödig! Un af! *(beide ab)*

(Handy läutet)

SCHÖNFELD:

(telefoniert) Ja? ... Bannig, bannig goot, Schnuckelchen! Ik hebb dat vun Anfang an wusst: Dat is de richtige Job vör mien Leven. Ik bün just bi mien eersten Kunnen un ... dat is bannig, bannig veelversprekend! *(macht sich telefonierend auf den Weg Richtung Eingang)* So as dat hier schient ... veerdusend in´ne Week schaff ik locker! Seggt Herr Wierlemann! *(links ab)*

FR. SEILER:

(kommt von rechts, zu sich) Kunnen Se mal gau. Dor rin. Dor hen! Un wat is dat Enn vun´t Leed. Du weest mal wedder nich, wo du dien Büddel afstellt hest! *(verschwindet in der 'Eins')*

(Telefon läutet)

Elfi:

(kommt von rechts, telefoniert) Praxis Dr. Wenzel. Elfi Groot an 'n Apparaat! ... Wer? ... Fro März? Wat kann ik för Se ...? Hett Se al twee mal över sien Handy anropen? Wegen wat? ... Wattepuschel? ... Wat, över't Gerüst? Dor kann ik nu just gar nix to seggen, Fro März! ... Ne, allens in Ornung. He is just in Behandlung un ... Ja, dat weet wi doch! Fro März, us Dokter is extra dorför utbillt in Ümgang mit Patschienten, de Bang sünd! Maakt Se sik man keene Sorgen! Ehr Mann is bi us in de besten Hannen. *(legt auf und geht rechts ab)*

26. Szene

Adam / Fr. Wenzel / Wenzel / März' Stimme / Barg

(Frau Wenzel schaut von außen zum Fenster herein)

ADAM:

(taucht neben ihr auf) Marie-Luise! Du gehst en beten to wiet!

FR. WENZEL:

Woto sünd Gerüste dor?

ADAM:

För ... to 'n Strieken?

FR. WENZEL:

Wenn he ut reine Bööshaftigkeit vörn tosluut! Wat seggen miene Frünn jümmer? Ene Marie-Luise finnt jümmers en Weg.

ADAM:

Du willst nu aver nich vun hier ut ... dor rin!?

FR. WENZEL:

(versucht übers Fenster einzusteigen) Vun Wullen is keene Reed. Ik mutt!

ADAM:

In dien Öller!

FR. WENZEL:

Dat weer nu würlklich keen fründliche Utsaag, mien leven Fründ – in't glieke Öller!
(steigt recht umständlich herein)

ADAM:

(schaut ihr zu; zu sich) Aver ene wo dat Grünnen för geev! Wenn dien Kerl allenig

Eegner för düsse Praxis is ... is dat Huusfredensbröök!

(Frau Wenzel stellt sich vor das Gemälde)

ADAM:

Dien Kerl weer vörhen so fründlich, den Wert vun de Praxis in 'ne Steerns to loven ...
(steigt auch herein)

FR. WENZEL:

Düsse Kloocksacker!

ADAM:

Wat bedütt: Du kannst nu al mit düütlich mehr Geld reken!

FR. WENZEL:

Denn hett dat tominns wat Goodet, dat ik mien ganzet Leven an düssen
Kloockschieter veraast hatt hebb.

ADAM:

(betrachtet das Gemälde nun auch) Sünd dat eegens Wulken dor or is dat kort vör
den nächsten Utbröök?

FR. WENZEL:

Wenn de Ätna nich mehr dor is, warrt op jedeen Fall een exploderen! *(Sie nimmt das
Gemälde ab. Es knallt und blitzt. Dort, wo das Gemälde hing, ist ein wildes
Knäuel aus Kabeln zu sehen)*

FR. WENZEL:

Ik glööv dat ja nich! *(Wenzel stürmt aus der 'Zwei')*

MÄRZ:

(Off, schreit)

WENZEL:

(triumphiert) So eenfach nimmt nüms mien Ätna vun düsse Wand!

FR. WENZEL:

(schreit) Dien Ätna?

(Wenzel reißt ihr das Gemälde aus den Händen und eilt damit in die 'Zwei')

FR. WENZEL:

(rast Wenzel hinterher) Diiiiiiien Ätna?

(Wenzel knallt Frau Wenzel die Tür vor der Nase zu)

FR. WENZEL:

(wütend) Soooo einfach kummst du mi nich dorvun! (denkt nach, will erst nach links, entscheidet sich anders und rast Richtung Fenster)

BARG:

(taucht außen vorm Fenster auf, mit einer Blume in der Hand, und schaut herein) De Ingangsdöör is to. Ik hebb een poor Mal bimmelt. schient aver twee to ween – de Bimmel ...

FR. WENZEL:

(steigt auf den Schemel) Ut´n Weg. (steigt umständlich aus dem Fenster, zu Barg) Af, an´ne Siet! (verschwindet außen)

27. Szene

Barg / Adam / Wenzel

(Adam steht vor der Wand, an der bisher der Ätna hing und betrachtet den Kabelsalat)

BARG:

(steckt sich die Blume in den Mund, klettert zum Fenster herein, legt die Blume auf die Theke und stellt sich neben Adam) Alarmanlaag?

ADAM:

Ik kenn mi dormit nich so recht ut!

BARG:

Marke Eegenbo!

ADAM:

Se meent vun Herrn Dokter sülven ...

BARG:

Mit veel Möög in levevulle lütt Lüttarbeit ...

ADAM:

... doran rumdübelt or so ... un an de Elektrik anslaten?

BARG:

Funktschioneert meist. Neigt aver dorto, ganze Elektroanlaagen platt to maaken!
Glöövt Se mi, ik weet vun wat ik snack! Patschient hier?

ADAM:

Ne! *(mit Blick Richtung Fenster)* Advokaat!

BARG:

Oh!

ADAM:

Un wat dor, nich allto licht, hento kummt: Siet de 12. Klass Landschoolutfloog
Provence befründet! Also mit Paus! Wi hebbt us Johre nich sehn, bet vör een halv
Johr ... in ´ne Footgängerzoon un Besinnen uttuscht ... vun de Tiet swarmt, wenn Se
dat so wüllt un ...

BARG:

Laagerfüer!

ADAM:

Gitarr!

BARG:

Sünnerünnergang!

ADAM:

'Blowing in the wind!' *(geht zum Fenster)* Dulle Stimm! So rein. So klor! *(schaut aus dem Fenster)* Mit Marie-Luise kunnt' man Peerd klauen! Eenzig wenn't in de
Höchgde gung ... hett se ...

BARG:

Bang vör de Höögchde!

ADAM:

Ja! *(ruft hinaus)* Marie-Luise?

WENZEL:

(stürmt aus der 'Zwei', aufgebracht) Wo kummt de dor ruut? *(eilt zum Fenster, zu Adam)* An ´ne Siet! *(beugt sich hinaus)* du kannst dor blangenbi an ´t Finster kloppen

so lang as du dat wullst! Wenn ik segg: De Praxis is för di för all Tieten tabu, denn meen ik ok tabu!

(eilt zur Theke, sucht in den Kitteltaschen nach dem Schlüssel, wundert sich, dass er steckt, zieht die Schublade heraus und den Brief, eilt damit zum Fenster, brüllt hinaus) Süht so een künstliche Befruchtung ut? *(zu Barg und Adam)* Is buten rum! ... To 99,7 Perzent! Dat mutt man sik mal vörstellen!

BARG:

Wo meent he dat denn nu?

ADAM:

Weet nich?

WENZEL:

(eilt mit dem Brief Richtung 'Eins') Dor is dicht! *(dreht und stürmt rechts ab)*

ADAM:

Bi Trennungsgeschichten is dat meist so: He is jichtenswo okay. Se is jichtenswo okay.

BARG:

Blots dat sik okay-okay meisttiets as positiv un positiv verhollet! *(mit Blick auf den Kabelsalat an der Wand)* Meent as in Elektrischen! Un peng ... sünd se ruut, de Sekerungen!

WENZEL:

(kommt von rechts) Is dicht! Röntgen! *(eilt nach links)* Mutt allens dicht ween! *(ab)*

ADAM:

(geht zum Fenster, schaut hinaus, ruft) Marie-Luise! *(zu Barg)* So lang as se sik nich op ehrn Bammel vör de Höögde ... is allens okay. Besinnt se sik ... hett se een Problem dor buten! *(steigt aus dem Fenster)* Marie-Luise! *(ab)*

WENZEL:

(kommt von links, sieht das offene Fenster, eilt hin und verschließt es) Dicht! *(zu sich)* An besten, ik hang noch een Schild an 'ne Döör ünner: Hunde un Ex-Tähndoktersehefroonslüüd mööt buten blieven! *(eilt in die 'Zwei')* So, Herr März ... denn ... *(schließt die Tür)*

28. Szene

Barg / Elfi / Schöpfung

(Barg betrachtet das Kabelgeknäuel)

ELFI:

(kommt mit sorgenvollem Gesichtsausdruck von rechts, eilt zur Theke, wirft einen Blick auf den Arbeitsbildschirm)

Ok, nix!

BARG:

Sekerung!

(Elfi wird erst jetzt auf Barg aufmerksam und strahlt sofort)

BARG:

(hat nur Augen für Elfi)

Ruut!

ELFI:

(hat nur Augen für Barg) Ja! Vull un ganz!

BARG:

(mit Blick zum Kabelgeknäuel, ironisch) Dat Wark vun een grooten Profi!

ELFI:

(nickt) Herr Dokter! Mit veel Möög in levevulle lütt Lüttarbeit! Veele Nachten lang! He hett an Anfang vun de Trennung twee Weken hier in 'ne Praxis slapen!

BARG:

(mit Blick Richtung 'Zwei') Ik hoff dat de Geräteboom ... an een annern Stromkring ansluten is! In gooden Praxen is dat so!

ELFI:

(sorgenvoll) Ja!

BARG:

Wenn Se mi den Sekerungskassen wiest, kann ik Se dat glieks seggen!

ELFI:

Se kennt sik mit Sekerungen ut?

BARG:

Ja. *(ihr in die Augen schauend)* Draff ik Se wat seggen?

ELFI:

Gern!

BARG:

Wenn ik so in Ehre Oogen kiek, is mi dat, as kiek ik in de ganze Welt! *(Unter der Theke gibt es ein Geräusch)*

ELFI:

Könnt Se ok sehn, wat dor passeert is?

BARG:

(ihr tief in die Augen blickend) Ik kiek ...

ELFI:

(ihm tief in die Augen blickend) Ik ok! *(Sich in die Augen schauend gehen sie zur Theke und bücken sich synchron)*

ELFI:

Dacht ik mi dat doch!

BARG:

Wo kann de eenfach so ...?

ELFI:

Dat Allerhilligste vun Herrn Dokter! Wat in de Schuuvlaad is, geiht man blots em wat an! Jümmer afslaten! Aver wenn veel Verkehr buten op de Straat is, to´n Bispill, wenn een dicken Lastwagen dör de Straat suust ... klack ... rutscht se ruut.

BARG:

De Dokter weet dat?

ELFI:

Neeee! He bruukt dat Geföhl de afsluute Sekerheit, dat dor nüms ran kummt.

BARG:

Wat Se as siene Stüerberatersch nich allens weeten! *(Es piept rechts im Hygieneraum)* Lark?

ELFI:
Nachtigall!

BARG:
Weer ok moi.

ELFI:
Singvagels ganz allgemein!

BARG:
Or de Steri?

ELFI:
Wat?

BARG:
Sterilisationsprogramm ... fardig ...

ELFI:
Hört sik meist so an.

BARG:
Nicht würrklich dat neeste Modell.

ELFI:
Aver dat piept doch veel schööner as de Neen, wenn dat Programm dör is!

BARG:
Dat schient also doch een tweeten Stromkring to geven.

ELFI:
Ik, äh ... wenn Fro Seiler just nich dor is ... schalt ik den ok al mal ut.

BARG:
Klor.

ELFI:
Ik bün denn just mal gau ...

BARG:
Dat is seker bannig beruhigend för Herrn Dokter wenn de Stüerberatersch ok in de

Laag is, den Steriknopp to drücken.

ELFI:

Ja. Nich wegloopen! *(eilt rechts ab)*

BARG:

(bückt sich nach der Schublade) Wat is denn dat för'n Schachtel? *(bleibt unten)*

(Das Piepen aus dem Hygieneraum bricht ab)

SCHÖNFELD:

(kommt von links, telefoniert) Ja, dat weet ik doch, Herr Wierlemann! Tietvörgaven sünd nich ut reine Lust un Luun ... ja ... ik glööv dat bannig, bannig dull, dat Dr. Wenzel us Angebott nich trüchwiesen kann! Sülvestverständlich, Herr Wierlemann! *(beendet das Telefonat)*

BARG:

(kommt mit der Schachtel hinter der Theke hoch, geht damit in den Wartebereich, betrachtet das Kabelknäuel, schaut auf die Schachtel und liest)

"De lütte Elektriker!"

SCHÖNFELD:

(schaut Barg über die Schulter; liest) "Wo bo ik een Alarmanlaag!"

BARG:

Alarm-Ton hett dat nich geven!

SCHÖNFELD:

Ik seh ok keen Luutspreker! *(Handyton ist zu hören)*

BARG:

Or doch?

SCHÖNFELD:

(zückt sein Handy, schaut aufs Display) Akku is glieks leddig. *(aufgeregt)* Ik mutt ... *(eilt zum Koffer, zieht ein Ladegerät heraus, sucht nach einer Steckdose)* to jedeem Tiet praat stahn ... för Lüüd de mal nafragen wüllt ... *(findet seitlich eine, steckt das Ladegerät ein)* lad nich op ... *(äußerst beunruhigt)* ... un ...

BARG:

(gibt die Schachtel in die Schublade zurück) Künnt mit den Kabelsalaat dor tosamenhangen! Kaamt Se ... villicht funktschioneert de Strom ja achtern in't Büro

noch!

SCHÖNFELD:

Dat weer ...

BARG:

Un wenn nich, würrd ik mal kieken, of de FI ruut is ...

SCHÖNFELD:

Bannig fründlich! *(geht mit Barg rechts ab)*

29. Szene

Fr. Wenzel / Wenzel / Adam / Schönfeld / Barg

FR. WENZEL:

(kommt, gefolgt von Adam, von links) Wo is he?

(schaut sich um und eilt in die 'Zwei; Off) Du hest dat Klofinster vergeten mien Leven!

WENZEL:

(Off) Fingers weg vum Ätna!

FR. WENZEL:

(Off) Un du nimmst diene vun mi!

ADAM:

(geht zur Tür, schaut zu, was Wenzel und Fr. Wenzel innen veranstalten, zu sich)

Man denkt ja jümmer, af'n bestimmtes Öller wartt de Minschen klook.

FR. WENZEL:

(Off)

Ik schree!

ADAM:

(zu sich) Dat is aver gor nich so! De eenzig Hapen is man blots ... dat de mit tonehmenden Öller gauer Mööd warrn.

(Handy läutet in der 'Zwei')

FR. WENZEL:

(Off) Ja? Dirk! Goot, dat du anröppst! *(kommt telefonierend aus der 'Zwei')* Dien Vadder spinnt mal wedder!

(Adam verzieht sich nach links)

WENZEL:

(folgt Frau Wenzel, reißt ihr das Handy aus der Hand, telefoniert) Dien Wagen steiht op laatste morgen hier vör de Döör! All dat Geld wat du Maand för Maand vun mi för dien Sinologie kregen hest, is af nu streken! Ik strampel mi hier een af, um Maand för Maand ...

FR. WENZEL:

(laut) Hest du höört? De weet nich mal mehr, dat du Sinologie al vör sess Johren afbraken hest! *(nimmt Wenzel das Handy ab, telefoniert)* Wo büst du, Schatz?

WENZEL:

... Finanzamt. Een Patschient na den annern! All poor Daag Parkplatztheoter! Reisen in't Utland! Een Dank? Nienich! De einzigst Satz to mi: „Hest du Geld!“

FR. WENZEL:

(telefoniert) Ik roop di glieks trüch. Wat mutt ik dor vörweg wählen?

WENZEL:

(zu sich) Naja, bi den Vadder!

FR. WENZEL:

(telefoniert) De Eenunveertig un de Null denn weglaaten. Ja, maak di keene Sorgen, Schatz! *(beendet das Telefonat)*

WENZEL:

De Eenunveertig? Wat maakt he in de Swiez?

FR. WENZEL:

Dialogmarketing!

WENZEL:

Un wat is mit Sinologie?

FR. WENZEL:

Hett he för Blockleit an de Musikhochschool in Amsterdam opgeven.

WENZEL:

Blockleit? *(nimmt eine Praline von der Theke und schiebt sich diese in den Mund)*

FR. WENZEL:

Wiel he ehrder musikalisch vörankamen will. Um ene Oort Universahlgelehrter to

warrn.

WENZEL:

(nimmt sich gleich die nächste Praline) Oh, de sünd aver goot!

FR. WENZEL:

Blockflöit. Philologie.

WENZEL:

(korrigiert mit vollem Mund) Philosophie!

FR. WENZEL:

Philologie ... denn Philosophie. Dree Semester: angewandte Freizeitwissenschaften!

WENZEL:

Un wat is dat totiets?

FR. WENZEL:

Dialogmarketing. Na de bannig kloke Method: Utproberen. Faststellen, dat man dat nich will! Un wenn man denn weet, wat man nich will, weet man jichtenswann, wat man will!

(Schönfeld und Barg kommen von rechts)

WENZEL:

Ja, mi utsugen!

FR. WENZEL:

Dat eenzigst, wat em al mit fief Johren klar weer: Op gor keenen Fall Tähndokter!

WENZEL:

(zieht den Brief aus seiner Kitteltasche, fuchtelt damit vor Frau Wenzels Gesicht herum) ... Ik racker mi hier een för den af ... un wat maakt düsse Pinselmajor? *(eilt Richtung 'Zwei')* Pinselseminaar in Taormina! *(öffnet die Tür)* Johr för Johr. Socke Hoor. *(öffnet den Maler nach, indem er langes Haar nach hinten wirft)* Putzbüdel? Een Schottehans doch nich! *(stürmt in die 'Zwei')* So, Herr ... äh ... denn wüllt wi mal wedder! *(knallt die Tür hinter sich zu)*

SCHÖNFELD:

(zu Barg) Dor is dat letzte Woort aver noch nich över snackt!

BARG:

Den Verdacht hebb ik ok. *(geht Richtung Eingang)* Villicht hier? *(links ab)*

(Schönfeld folgt Barg; ab. Adam schaut vorsichtig von links herein)

FR. WENZEL:

(zu Adam) Un du ... seggst ok mal wat dorto?

ADAM:

Wenn ich wüsst to wat, Marie-Luise?

FR. WENZEL:

To wat?

ADAM:

De Fraag is doch: Wo hett dat anfunge?

FR. WENZEL:

Na wo al ... in Taormina!

ADAM:

Ik meen ... de Striet un Kabeleen.

FR. WENZEL:

Du meenst ... dat gegen´anner stahn!

ADAM:

Wüllt wi us mal för een paar Minuuten in´t Büro sette? Denn vertellst du mi noch mal, wo ...! *(möchte Fr. Wenzel Richtung rechten Gang leiten)* Meisttiets klort sik sowat op, wenn man weet, wo dat anfunge hett.

FR. WENZEL:

De Fraag is doch eerstmal: Wer hett anfunge! Un dat kann ik di nip un nau seggen ...

ADAM:

He?

FR. WENZEL:

Wer denn anners?

ADAM:
Klor!

FR. WENZEL:
Sühst du ene Möglichkeit, düssen Minschen in de Psychiatrie inwiesen to laten?

ADAM:
Dat is nich ganz so einfach ...

(Barg und Schönfeld kommen von links)

FR. WENZEL:
Ik meen ... *(mit Blick auf Barg und Schönfeld)* Tüügen hebbt wi noog! Un düsse arme Patschient ... *(mit Blick Richtung 'Zwei')* kann seker ok dat een or annere to den Grund bistüern!

ADAM:
Ja, nu kumm eerstmal! *(rechts ab mit Frau Wenzel)*

30. Szene
Schönfeld / Barg / Elfi / Wenzel

SCHÖNFELD:
Ahn Handy bün ik opsmeten!

BARG:
De Fraag is denn einfach, wecke Stroomkring geiht un wecke nich!

SCHÖNFELD:
(zieht eine Broschüre aus seiner Verkaufstasche und hält sie Barg hin)
Schönfeld. Euphemis. Praxisutstafferee. *(Barg wirft einen Blick in die Broschüre)*

SCHÖNFELD:
Wi richten ganze Praxen in un bringt se op den neesten Stand.

BARG:
(mit Blick auf den Kabelsalat an der Wand) Wat mennigmal keen Schaden is.

SCHÖNFELD:
Wi föhrt düsse Praxis in't Ranking wiet baven.

BARG:
Ranking?

SCHÖNFELD:
De Weert ... vun eene Praxis. So eene Oort fiktiver Verkoopspries.

BARG:
Un wat taxeren Se so?

SCHÖNFELD:
Na de Menen vun't Internet ... un den verscheeden Internetpräsenzen ... un den verscheeden Angeboten: Hypnosetherapie. Lachgas-Kortnarkos. Feng-Shui! Över twintig Fortbildungstüügnisse: Top! Ganz wiet baven! Wat ik aver so ruthöör ... deiht dat hier bannig nödig allens op den neesten Stand to bringen ...! (*hält den Daumen nach unten*) Op de annere Sieht lett sik siene Anstellte vun em behanneln! Faken töövt de lever een poor Weken um bi'n annern Dokter een Termin to kriegen!

BARG:
Woso dat denn?

SCHÖNFELD:
Wiel de dat weten, wo jümehr Baas arbeiden deit!

(Elfi kommt von rechts. Sofort treffen sich die Blicke von Barg und Elfi)

SCHÖNFELD:
(referiert) Eene wichtige Statistik seggt: Tähndokters un siene Hölpers kennt sik stantepee rut. Sülvest an'n Strand. Op hunnert Meters.

(Barg hat nur Augen für Elfi, die Richtung 'Eins' geht)

SCHÖNFELD:
Se in'n Bikini. Er: Baadebüx. Un föhlen sik bats op de Steed to'nanner hentroocken.

(Elfi geht in die 'Eins' ab)

SCHÖNFELD:
Hett mit Eugenol to doon!

BARG:

(mit Blick Richtung 'Eins') Mit wat?

SCHÖNFELD:

Steertpeperöl. Gegen Wehdaag un Entzündungen. Dor kann man in de Tähnmedizin binah nich ahn utkamen.

(Elfi kommt aus der 'Eins', geht zielstrebig Richtung 'Zwei', klopft an, geht hinein. Barg hat nur Augen für sie)

SCHÖNFELD:

Use Psychologen gahn dorum ut, dat dat Ünnerbewusstsin den Eugenolrück opnimmt un ... denn passeert dat!

ELFI:

(in der 'Zwei', Off) Herr Dokter ...

SCHÖNFELD:

Aahn dat man dat will!

ELFI:

(in der 'Zwei', Off) Wo faken hebb ik seggt, Fingers weg ...

SCHÖNFELD:

Se hebbt mi aver nich registreert!

(Elfi kommt, gefolgt von Wenzel, aus der 'Zwei'. Sie eilen nach rechts ab. Barg hat nur Augen für Elfi)

SCHÖNFELD:

Würrn se dat registreren, weer dat ja mit Willen un nich ahn dat man dat will!

BARG:

Hett Eugenol ok een Wirken op Stüerbersch?

SCHÖNFELD:

Dor mutt ik eerst in de Studie nakieken.

BARG:

Weer fein to weten!

SCHÖNFELD:

Is in mien Wagen! Ik kann de Se gern halen ... un mien Tweethandy ... un künnt denn glieks noch na de Parkklock kieken! *(eilt nach links ab)*

BARG:

Dat is mit Sekerheit keen Schaden!

SCHÖNFELD:

(kommt zurück) Dicht!

BARG:

(zeigt zum Fenster) Denn över't Gerüst.

SCHÖNFELD:

Gerüst? *(geht hin und schaut raus)* Ik bün noch nienich över en Gerüst ...

BARG:

Kaamt Se, ik wies se dat. Ik kenn mi ut! *(steigt aus dem Fenster)*

SCHÖNFELD:

Bannig fründlich! *(folgt Barg)* Dat gifft ene Regel in use Branche: De Kossen för't Parken, Knöllchen un so wieder ... schüllt den Daagsverdeenst nich överstiegen! *(außen ab)*

BARG:

Dat is bannig klook! *(außen, ab)*

(Elfi und Wenzel schieben eine Krankenliege mit einem zerknüllten Leintuch darauf von rechts herein bis vor Tür 'Zwei', stoppen - um sie dann in die 'Eins' zu schieben, ab)

31. Szene

Fr. Wenzel / Adam / Elfi / Wenzel / März

FR. WENZEL:

(kommt, gefolgt von Adam, von rechts)

Hebb ik di dorum beden, dat du mi en Vödrag över Eheprobleme höllst!?

ADAM:

(nimmt Fr. Wenzel zur Seite) Marie-Luise ... kumm rünner!

FR. WENZEL:

(geht nicht darauf ein, entzieht sich seinem Griff, eilt zielstrebig in die 'Zwei'; Off) Oh, dat dröppt sik goot. Nich dor! (trägt das Gemälde aus der 'Zwei' heraus, zu Adam) Achter den Tresen links in 'ne Footgend baven hangt de Slötel för'n Notfall.

ADAM:

... nu haal mal deep Luft un ...

FR. WENZEL:

Maak ik al!

(Adam geht zur Theke, fingert den Ersatzschlüssel)

FR. WENZEL:

Carpe diem! Wat översett soveel heet, as: Plück den Ätna to de rechte Tiet!
(Sie trägt das Gemälde Richtung Eingangsbereich. Adam folgt ihr. Die Tür zur 'Eins' geht auf)

ELFI:

(Off, aus der 'Eins') Dat ok noch! (Wenzel und Elfi schieben die Liege aus der 'Eins'. Auf der Liege: Die bis zum Bauch mit dem Leintuch zugedeckte, regungslose Fr. Seiler. Auf dem Leintuch ist ein großer roter Fleck zu sehen)

WENZEL:

(zu Elfi) Finster op!

ELFI:

Hebb' ik!

FR. WENZEL:

(wird auf den roten Fleck auf dem Leintuch aufmerksam, drückt Adam das Gemälde in die Hände, eilt zur Liege, über Frau Seiler hinweg zu Wenzel)

Du hest dat al wedder doon! *(schaut demonstrativ zum roten Fleck)* Ik segg: Fingers weg! Aver ne! Herr Dokter doch nich!

WENZEL:

(über Fr. Seiler hinweg) Miene Fingers gahn di nix mehr an! (Elfi geht zur Theke, wird auf die Blume aufmerksam, und schaut zum Fenster hinaus)

FR. WENZEL:

(zu Elfi) Wo faken hebb ik Se dat seggt, achten Se dorop, dat he siene Fingers bi sik

behollt!

WENZEL:

(über Frau Seiler hinweg) Ik kann de ... wenehr ... wo ... wat ... so faken ik will!

(Elfi eilt links ab)

FR. WENZEL:

(Elfi hinterher) Tominnst vun SE harr ik dormit rekent, dat Se mit Verstand arbeiden!

(März tritt, ziemlich fertig, mit blutigem Lätzchen, aus der 'Zwei')

WENZEL:

(zu März) Seht Se, wat Se anricht harrn!?

MÄRZ:

Ik? Ik heb nix ... maakt.

WENZEL:

In ´ne tokamen Tiet kaamt een Schild an ´ne Döör: Patschienten, de an allens rummflummeln, mööt dormit kloor kamen, wat dorbi rutsuert. Öllern mööt för ehre Göörn graadstahn!

MÄRZ:

Ik ... äh ... *(zieht sich in die 'Zwei' zurück)*

FR. WENZEL:

(zu Adam) Weeßt du, wo ... *(Wenzel betrachtend)* wo se em bi ´t studeern nöömt hatt?
"The Finger!"

WENZEL:

Ja! Un woso? Wiel ik al domals gollene Hannen för Füllsels hatt hebb!

ADAM:

(tritt mit dem Gemälde an die Liege, wirft einen Blick auf Frau Seiler) Schüllt Se sik nich beter um düsse Fro hier kümmern?

WENZEL:

Ik hebb nu eerstmal ... Dust!

ADAM:

Düsse arme Fro liggt dor ... un Se hebbt ...?

WENZEL:

Soooo ... en bannig grooten Dust!

FR. WENZEL:

Wi luert ja op nix anners!

WENZEL:

(ruft) Elfi ... ik bün mal kort achtern. Ik hebb Dust. *(eilt rechts ab)*

FR. WENZEL:

Na den Fleck to urdelen ... weren dat man nich blots een or twee ... *(zu Adam)*

Akademiker. Düsse Kerl is ... vun siene gesamte Situatschion an Kopp un Seel ... wenn´t hooch kummt dree Johr olt. *(eilt Wenzel hinterher, ab)*

ADAM:

(ruft ihr ängstlich hinterher) Marie-Luise!

32. Szene

Adam / Seiler

ADAM:

(steht, zunehmend verunsichert, das Gemälde in den Händen, bei der Liege, beäugt dieregungslose Frau Seiler, stellt das Gemälde ab, will Frau Seiler den Puls fühlen, zieht die Hand aber doch wieder zurück, beugt sich über sie, horcht, hält seine flache Hand vor ihren Mund, wird noch nervöser, eilt hin und her, zu sich) Nootarzt! Nummer?

FR. SEILER:

(schlägt die Augen auf) Een-Een-Null!

ADAM:

(erschrickt) Wat?

FR. SEILER:

Or Een-Een-Twee! Is wat passeert?

ADAM:

Ik hebb dacht ...

FR. SEILER:
Wo bün ik?

ADAM:
Praxis Tähndokter Dr. Wenzel!

FR. SEILER:
(setzt sich auf) Is mal wedder Anfang vun Quartaal!? *(steigt etwas umständlich, noch leicht benommen, von der Liege, schaut sich um)* Wat wullt ik? *(geht taumelnd Richtung Eingang)* De Büddel ... richtig ... de Büddel! *(ab)*

ADAM:
Ik äh ... Se sünd ... könnt hier doch nu nich eenfach ...!? *(eilt ihr hinterher, ab)*

33. Szene
Wenzel / Fr. Wenzel / Adam / Seiler

(Wenzel kommt, gierig aus einer fast ausgetrunkenen großen Wasserflasche trinkend, von rechts. Fr. Wenzel folgt ihm mit einem Blutzuckermessgerät und einem Insulin-Pen in der Hand.)

WENZEL:
(setzt sich auf die Liege, trinkt die Flasche gänzlich leer, starrt vor sich hin)
Ik bün so mööd!

FR. WENZEL:
Is dat´n Wunner?

WENZEL:
(legt sich hin) Soooooo mööööööd!

FR. WENZEL:
Finger! *(Wenzel zeigt ihr den Mittelfinger)*

FR. WENZEL:
(nimmt den Finger und misst Wenzels Blutzucker) ... dree, twee, een! Ik hebb dat wusst! Arm?

WENZEL:
Buuk!

FR. WENZEL:

(gibt ihm unmissverständlich zu verstehen, er soll den Bauch frei machen) Hopp!

WENZEL:

(knöpft sein Hemd auf und macht seinen Bauch frei) Gah nich dorvun ut, dat du di dormit wedder bi mi anköddeln kannst!

FR. WENZEL:

(desinfiziert eine Stelle, sticht den Pen ein) Du hest Zucker! Öllerszucker, um dat richtig to seggen.

WENZEL:

Ik föhl mi faken as Dartig.

FR. WENZEL:

In Gegensatz to diene Buukspeedrüüs. 354! –Keen Wunner, dat man mal wedder so opsternaatsch is!

WENZEL:

(setzt sich auf) Ik opsternaatsch?

FR. WENZEL:

Lütten Kinnern en slecht Geweten maaken: Nich to veel Zucker. Wiel denn kaamt de lütt Karieskerl. Aver sülven ... all halve Stunn röver ... *(schaut Richtung rechten Gang)* un ... gau gau ... pramsen, proppen ... Kassbeern! *(hält das Leintuch hoch)* Un dormit de moien Leindöoker insauen!

WENZEL:

Annere in miene Laag harrn al lang de ganze Praxis demaleert! Un mal bi Giovanni in Taormina anroopen!

FR. WENZEL:

Würr mi nich wunnern, wenn in jedeem Ruum hier ... Inweckglöös versteckt sünd! *(Handy läutet)*

FR. WENZEL:

(telefoniert) Ja? ... Anna-Lena! ... Ja, ik wullt di trööch ropen. De intellektuelle Gigant ... de sik dien Vadder nöömt ... hett sik mal wedder över de Inweckglöös hermaakt! Wenn ik nich tofällig hier wesen weer, twee, dree Stünnen al, un de Kerl ligg mal wedder in't Koma!

(Adam kommt von links)

FR. WENZEL:

(wird auf Adam aufmerksam) Ogenblick! (Adam will bezüglich Frau Seiler was sagen ...)

FR. WENZEL:

(lässt Adam nicht zu Wort kommen) Wo is dat vun 'ne rechtlichen Siet? Vadder versprickt siene Dochter een Wagen to 'n Abitur. Hett se denn een Anspröök dorop?

ADAM:

Abitur al in 'ne Tasch?

FR. WENZEL:

Dat geht eers in een poor Weken los.

ADAM:

Denn kann se nu ... man na algemeen Minschenverstand noch keen Wagen verlangen.

FR. WENZEL:

Vun en Advokaaten will ik nix vun Minschenverstand hören. Ik will weten, wo dat vör't Gericht is.

WENZEL:

Advokaat?

ADAM:

(zu Wenzel) Kanzlei Terhorst & Terhorst & Terhorst. Adam. EhreFro ...

WENZEL:

Ex-Fro ... *(steht auf, stopft das Hemd in die Hose)*

ADAM:

... hett mi beden, de Praxis hier mal in Oogenschien to nehmen. Se weren so fründlich, den Weert in Gegensatz to de List vun se Ehren Advokaaten, düütlich hööger uttowiesen ...

FR. WENZEL:

(telefoniert) Nu ween doch nich, miene Sööte!

WENZEL:

(reißt Fr. Wenzel das Handy aus der Hand, telefoniert) Nu muttst du mal kort för die alleen huulen! *(beendet das Telefonat)*

FR. WENZEL:

Segg mal ... *(Frau Seiler kommt von links zurück und bleibt erst mal stehen)*

WENZEL:

(sucht auf dem Handydisplay nach einer Nummer) Ik roop nu Giovanni an!

FR. WENZEL:

Giovanni?

WENZEL:

Taormina! Pizzeria - Da Napoli! "Wenn du haste Probleme, sage' Bescheid, ich regele ... sizilianisch!" De hett mit düssen Pinselhannes ok noch een poor Reken open.

FR. WENZEL:

(wiegelt ab) Wiel he dat een or annere Mal nich stantepee betahlt hett.

WENZEL:

Rumpinseln ... *(wirft demonstrativ eine Haarmähne nach hinten)* ... "Ik seh miene Opgaav dorin, anner to inspireern un to befruchten! *(ruft)* Elfi! Ik bruuk de Vörwahl vun Sizilien un ... *(eilt mit dem Handy rechts ab)*

FR. WENZEL:

(braucht einen Moment, dann eilt sie Wenzel hinterher) Du bliffst nu hier! *(ab)*

ADAM:

Marie-Luise ...!? *(zu Frau Seiler)* As Hund un Katt!

FR. SEILER:

Weer fröher nich so. Is schaad. Könnt Se, so as Advokaat, mit de nich mal Kloortext snacken!

ADAM:

Ja, mit gröttsten Pläseer. So langsam hebb ik al de Faxen dicke ... *(bringt sich in Positur, atmet tief durch und eilt den Wenzels hinterher, ab)*

FR. SEILER:

(wird auf die 'Euphemis-Schokolade' aufmerksam, schaut sich um, öffnet sie und isst ein Stück) Den Büddel ... wo hebb ik blots den Büddel?

34. Szene
Seiler / Barg / Elfi

(Elfi kommt mit Barg von links)

BARG:
(ihr in die Augen schauend) Hüüt fröh ... ik waak op un denk: Dat warrt en ganz besünnern Dag.

ELFI:
(ihm in die Augen schauend) Dat hebb ik vunmorgen ok al dacht.

FR. SEILER:
Ik ok.

ELFI:
(wird auf Fr. Seiler aufmerksam, die sich gerade ein weiteres Stück Schokolade nehmen will) Allens sowiet ... wedder goot ... Fro Seiler?

FR. SEILER:
(nickt) Blots, dat ik mien Büddel mal wedder nich finnt!

ELFI:
De löppt hier ja nich weg.

BARG:
(Elfi im Blick) Op gor keenFall!

FR. SEILER:
Ahn mien Büddel bün ik nix. Ik hebb dor allens binnen, wat ...

ELFI:
De is doch bet nu jümmers wedder opdükert. An besten Se setten sik noch fief Minuuten dor röver. *(führt Frau Seiler, die sich die ganze Schokoladentafel greift, in den Wartebereich)*

FR. SEILER:
Een Momang, de Schokolaad nehm ik mit!

ELFI:

Denn sünd Se wedder vull un ganz verkehrstüchtig.

FR. SEILER:

Verkehrstüchtig? (*setzt sich*) Ik fohr doch mit ´n Bus.

ELFI:

Herr Dokter is ... wo?

FR. SEILER:

Giovanni anropen!

ELFI:

Ik segg den Dokter al siet Weken: Mit de Lachgasbuddel stimmt wat nich! Meent, dat dat mal passeern kunnt ... dat dat so eenfach ... in ´n Ruum ströömt.

FR. SEILER:

Ik bün Narkos ja wennt.

BARG:

Dat gifft klore Vörschriften för den Umgang mit Lachgasbuddels!

FR. SEILER:

(*zu Barg*) Herr Dokter hett veel goote Anlaagen. Grootardigen Tähndokter! Man blots mennigmal en Choleriker ... un bannig, bannig spoorsam ... um nich to seggen giez...

ELFI:

(*unterbricht*) Se blifft dor moi sitten ... okay? (*will ihr die Schokolade wegnehmen*)

FR. SEILER:

Ne, de blifft hier! (*legt die Schokolade neben sich auf den Stuhl*)

ELFI:

(*wendet sich wieder voll und ganz Barg zu*) Wo sünd wi stahn blieven?

BARG:

Besünnern Dag?

ELFI:

(*zu Barg*) Een besünners besünnern Dag!

BARG:

(zu Elfi) Wüllt wi de Ligg ...

ELFI:

... trüchschuven! Gern! *(Elfi und Barg schieben die Liege hinaus, ab)*

35. Szene

Seiler / Fr. Wenzel / Wenzel / Adam

(Wenzel und Fr. Wenzel kommen, gefolgt von Adam, zurück)

WENZEL:

(zu Adam) ... un dat weren de Anfangskossen, de op us tokamen?

ADAM:

Ja un de sünd ja al ...

WENZEL:

Denn schüllt wi de Trennung woll doch nochmal överdenken ...

ADAM:

Dat weer en Win-Win-Win-Win Situatschion.

Fr. WENZEL:

Win-Win-Win-Win?

ADAM:

Vunwegen dat Geld, menschlich, de Familie un för mi. Ik kann nich mehr. *(er redet sich in Rage)* Ik hebb de Nees sowat vun vull. Mien Job kotzt mi an. Överall achtertücksche Gemeenheiten, Striet, Lögen, Verdachten. Ik will enelk Freedden, Minschen de geern wat afgeven un Harmonie! Un twars bats op de Steed! *(er brüllt Wenzels an)* HEBBT JI MI VERSTAHN?

WENZEL:

(kleinlaut) Ja. *(sie schauen sich an)*

WENZEL:

He hett Recht.

FR. WENZEL:

Ja, dat weer seker moier, kreativer.

WENZEL:

Un vunwegen dat Geld ok billiger.

FR. WENZEL:

Wi as Team dat leep allerest.

WENZEL:

Wi sünd twüschen Skylla un Charybdis seilt.

FR. WENZEL:

Dat weren vele wunnerbore Johren!

WENZEL:

(schaut seine Frau eindringlich an und beginnt zu schwelgen) Wat hebbt wi nich allens tosamen belevt!

FR. WENZEL:

(zu Wenzel) Weest du noch, as du al Dokter in't Praktikum in't Krankenhuus arbeit hest ... un du mit dien strammen Astrallief ... mi för en Body-Painting praat stahn hest? ... dien Röög weer länger as normal!

WENZEL:

Blots, dat ik denn in Deenst ene Nierenkolik kregen hebb! Musst mi uttrecken ...

FR. WENZEL:

Un de Süstern hebbt in de ganzen Ambulanz sunge:

WENZEL und FR. WENZEL:

(singen) "Wenn bi'n Wenzel de roote Sünn in'n Arsch ünnergeiht!"

WENZEL:

Dat weer so verrückt! *(Sie schauen sich tief in die Augen)*

ADAM:

Wer seggt denn ... sünd ji nu wedder goot mit'nanner?!

FR. WENZEL:

Un to'n Dirk ok wedder, mien Leven!

WENZEL:

(er lächelt, dann fällt ihm der Brief wieder ein) Segg lever nich Leven to mi ... *(zieht*

den Brief aus der Kitteltasche, reicht ihn ihr, zückt sein Handy, wählt und telefoniert)
Giovanni?

FR. WENZEL:

(zu Wenzel) Giovanni geiht um düsse Tiet nienich an't Telefon! Siesta!

WENZEL:

(telefoniert) Dr. Wenzel hier! Wenn du den Quasselkassen afhöörst, roop trüch! Dat geiht um düssen Pinsler. Karl Leo Schottehans! Du hest mi anberen, Probleme mit den Kerl för mi sizilanisch to regeln! Kannst den Betonmischer al mal trecht maken!
(beendet das Telefonat)

(Frau Wenzel liest den Brief)

ADAM:

(kommt näher, wirft einen Blick über ihre Schulter) Vadderschopgootachten?
(Frau Seiler geht zu Fr. Wenzel und schaut in den Brief)

FR. WENZEL:

(liest) ... mööt wi Se mitdelen ... *(gibt Adam den Brief)*

(Frau Seiler denkt kurz nach, geht zur Theke, bückt sich zur Schublade runter)

ADAM:

(liest) ... dat sik dat um en lüttet Versehn hannelt hett ... *(gibt Frau Wenzel den Brief)*

WENZEL:

(bissig) Lüttet Versehn? Dat 'lütte Versehn' hett över negentig Kilos!

FR. SEILER:

(kommt mit dem zweiten Brief, schaut Frau Wenzel über die Schulter)
Datum vun güstern!

FR. WENZEL:

(liest) ... de Vadderschop to 99,7 Perzent wahrschienlich is!

FR. SEILER:

(wirft einen Blick aufs Datum) De is vun ... vun verleden Week! *(reicht Adam den Brief)*

FR. WENZEL:

(liest) Wi hapen, dat Se keene Maleschen dorum harrn ... *(reicht den Brief Adam)* Oh, doch ...

ADAM:

(liest) ... wi verbleivt mit fründlichen Grööten ...!

WENZEL:

(eilt zu Adam und reißt diesem die Briefe aus den Händen) To 99,7 Perzent! *(wirft einen Blick auf den ersten Brief, wirft einen Blick auf den zweiten Brief)*

ADAM:

(zu Wenzel) Ehr Söhn!

WENZEL:

(versucht die Situation für sich zu retten) Aver dat sünd ... *(stottert)* ... keene 100!

FR. WENZEL:

(zu Adam) Vadderschopsgootachten achter mien Röög!? Na so vele Johren!? Un denn wegen ... wo veel Perzent?

ADAM:

99,7!

FR. WENZEL:

(zu Adam) Bet to 'keene 100'!?

ADAM:

Null-Komma-Dree!

FR. WENZEL:

Vunwegen Null-Komma-Dree Perzent so en Theoter? Wat bedütt dat?

ADAM:

Dat he de Vadder is!

FR. WENZEL:

Twüschenminschlich.

ADAM:

Dor bün ik as Advokaat överfraagt.

FR. WENZEL:

Nich mal Null-Komma-Dree Perzent Vertroen!

WENZEL:

(kleinlaut) Seminar bi Schottehans. Gau wat henpinseln un denn ...

FR. WENZEL:

(platzt der Kragen) Schall ik di seggen, wo lang ik alleen an ´n Heven arbeit hebb ... bet dat ... alleen dat mi den Wulken so weer ... un de ... Leev dorschimmert hett ... in jedeem lüerlütten Lüttkraam!

WENZEL:

(entschuldigend) Villicht hebb ik in düsse Saak een beten to dull reageert un ...

FR. WENZEL:

(milde werdend) Jümmer man mit den Kopp dör de Wand!

ADAM:

(wird auf die Blume aufmerksam, nimmt sie und zupft Blütenblätter) Se kriegt sik, se kriegt sik nich, se kriegt sik ...

(Handy läutet)

WENZEL:

(telefoniert) Ja? ... Ah, Giovanni! Goot dat du so gau! ... Ja, ik hebb di op den Quasselkassen snackt ... Al op ´n Weg brocht? ... Oh ... *(drückt das Handy an seine Wange und starrt Löcher in die Luft)*

FR. WENZEL:

(beäugt Wenzel, zu Adam) Stohl! Gau!

ADAM:

(schüttelt den Kopf) De Ätna. Ja. De Lamp villicht. Aver de Bürostohl höört rein vun ´t Gesett her klor to ´n Praxisinventor, Marie-Luise! Den drääg ik nich ok noch rut! *(Frau Wenzel holt den Bürostuhl selbst, schiebt ihn Wenzel unter. Er setzt sich, das Handy an die Wange drückend)*

FR. WENZEL:

(zu Frau Seiler) Fr Seiler ... Köhl pads, gau!

(Frau Seiler eilt rechts ab)

36. Szene

All

FR. WENZEL:

(ruft) Elfi!

ELFI:

(kommt, sieht Wenzel und versteht sofort) Tähnpien!

(Wenzel nickt)

ELFI:

So gau? *(eilt rechts ab)*

FR. WENZEL:

(zu Wenzel) Du Armer!

FR. SEILER:

(kommt, die Tasche unter dem Arm und mit Kühlpads, stellt die Tasche ab, nimmt Wenzel das Handy ab und legt ihm das Kühlpad auf die Wange)

Handys könnt middelwiel ja allens, man blots nich ...

WENZEL:

(leidend) De sünd warm!

FR. SEILER:

De Köhlschapp spinnt ok!

(Elfi trägt ein Tablett mit Instrumenten, Handschuhen und Lätzchen herbei, drückt Fr. Seiler das Tablett in die Hand, zieht Handschuhe an. Fr. Wenzel legt ihm das Lätzchen um)

ELFI:

Maakt Se mal open, Baas, dormit ik ...

BARG:

(zieht Handschuhe an) Du bruukst mehr Lucht!

(Adam denkt kurz nach und eilt links ab)

BARG:

(tritt vor Wenzel) Snuut bidde wiet openmaken!

FR. WENZEL:

(zu Barg) Versteihen Se wat davun?

ELFI:

He is Discher!

WENZEL:

(dreht sich erschrocken weg und sitzt so mit dem Rücken zum Publikum)

BARG:

(nimmt den Mundspiegel vom Tablett) Opmaken!!!

(Wenzel öffnet notgedrungen den Mund. Barg untersucht)

SCHÖNFELD:

(tritt, mit diversen Unterlagen, außen ans Fenster)

Nootfall?

(steigt herein)

(März spickelt aus der 'Zwei' heraus)

BARG:

(in Wenzels Mund hantierend) Snuutenspiegel besleit mal wedder!

SCHÖNFELD:

(eilt zu seinem Koffer, sucht darin)

Suutenspiegel, de besleit? Dor hebb ik ...! Momang.

(März schleicht auf leisen Sohlen Richtung Fenster)

SCHÖNFELD:

(zieht ein Instrument aus seinem Koffer heraus) Dat Nonplusultra! Man eerst siet

dree Daag op 'n Markt! Een beten durer as de normalen Modelle! Besleit garanteert nich!

(Barg übernimmt das Instrument und spiegelt Wenzels Zähne)

ADAM:

(kommt mit der Stehlampe, steckt den Stecker in die Dose) Keen Strom.

FR. SEILER:

(sieht März, der gerade zum Fenster hinaussteigen will) Se wüllen nu wo hen?

MÄRZ:

Ik dacht, ik kiek mal ... na den Verdeelerkassen!

FR. SEILER:

Op 't Gerüst?

MÄRZ:

Naja ... as Elektriker!

FR. SEILER:

Elektriker? Dat dröppt sik goot. Dor künnt Se villicht ok mal en beten wat för us doon?

MÄRZ:

Ik bün Patschient!

FR. SEILER:

Wo seggt de Herr Dokter jümmers: Ahn de Hölp vun den Patschienten geiht in een Tähndokterspraxis gor nix.

(März zögert)

Fr. WENZEL:

Seht Se nich, wo he lied? *(März zögert noch immer)*

ADAM:

Hebt Se al mal vun de Straafsaak vun de Hölp de man een nich geven hett hört?!

FR. SEILER:

Tüügen hebbt wi noog!

(März geht rasch in den Wartebereich, steigt auf einen Stuhl und betrachtet das Knäuel)

WENZEL:

(schreit auf)

MÄRZ:

Tähndokter ... aver krakeeln! *(fingert an den Kabeln)* Ik könnt dor ... könnt ik villicht ... för'n övergang ...

FR. SEILER:

„För'n Övergang“ is man hier wennt! *(Die Lampe leuchtet auf)*

BARG:

(zu Adam) Lucht! *(Adam richtet den Lampenschein auf Wenzels Mund)*

FR. WENZEL:

(nimmt Wenzels Hand) Allens warrt goot, mien Leven! *(zu Barg)* Un vorsichtig! In sien Snoot kann he nich veel af.

BARG:

Isbi Tähndokters meisttiets so.

SCHÖNFELD:

(sucht im Koffer) Euphemis het sik vör korte Tiet mal fraagt: Wat passeert eegens wenn in ene Praxis mal de Strom utfallt und de Dokter nich mehr sugen?! *(bringt einen 'Sauger')* Akkubetrieb! De Eversuckle! *(Elfi übernimmt den Sauger)*

FR. SEILER:

All kann he hölpen, de Herr Dokter, man blots sik sülven nich.

BARG:

Pinzett! *(Frau Seiler reicht ihm eine Pinzette)*

BARG:

Dor stickt wat in de Tähnfleeschtasch! *(Alle versuchen in Wenzels Mund zu schauen. März schaut ebenfalls Richtung Wenzel. Er bekommeine gewischt. Die Lampe*

erlischt)

ALLE:

(ohne März)

Lucht!

(März führt die zwei Drähte wieder zusammen. Die Lampe geht an. Wenzel stöhnt)

BARG:

(zieht etwas heraus, hält die Pinzette in die Höhe) Wat hebbt wi denn dor?

(Alle fixieren die Pinzette)

FR. SEILER:

Kassberenkernspleet!

BARG:

Nich slimm ... maakt aver bannig, bannig veel Wehdaag!

(Wenzel stöhnt. Frau Wenzel leidet mit)

SCHÖNFELD:

(zieht ein weiteres Instrument aus seinem Koffer und reicht dieses Barg)

Dat Euphemis-Multitool mit inboeten Eugenol-Applikator!

(Barg desinfiziert)

FR. SEILER:

Ik segg em dat jümmer un jümmer wedder! Fro Dokter senior maakt blots Kassberen in mit ahn Steens.

(Elfi und Barg strahlen sich über Wenzel hinweg an)

FR. SEILER:

To 99,7 Perzent sünd de Steens nu buten. Mit tonehmenden Öller kommt dat al mal vör, dat se een Steen nich süht. Un nich dorop rumbieten ... weer ok ganz goot!

(Elfi und Barg strahlen sich über Wenzel hinweg an)

WENZEL:

(stammelt unverständlich)

BARG:

(zu Wenzel) So, Herr ... äh ...

ELFI:

Wenzel!

FR. WENZEL:

Dokter!

BARG:

... Dr. Wenzel. Wehdaag sünd beter ... or? *(Wenzel nickt)*

Dor binnen is aver noch dat een or annere to maken!

WENZEL:

(dreht sich auf dem Bürostuhl wieder um) Dat weet ik sülven! *(Wenzel steht auf und eilt nach rechts ab)*

FR. WENZEL:

(eilt hinterher) Du warst doch nu nich wedder ...?

ADAM:

(folgt ihr) Marie-Luise!

37. Szene

Alle

(Frau Seiler stellt das Tablett auf den Schreibtisch. Elfi schiebt den Stuhl zurück.

Barg folgt ihr)

ELFI:

(zu Frau Seiler) Ehr Büddel ... weer wo?

SEILER:

In'n Köhlschapp!

BARG:

(wird auf den Brief am Boden aufmerksam, nimmt ihn auf, wirft einen Blick darauf) De is ... glööv ik, för Se!

ELFI:

Danke! *(wirft einen Blick auf den Brief)* Oh, dat is ...

(Barg zieht die Handschuhe aus ... Fau Seiler setzt sich auf den Bürostuhl und kramt in ihrer Tasche)

SCHÖNFELD:

(zu März) Eenfach ... en beten an den Kabeln fingern un ... dull!

MÄRZ:

(hält weiterhin die Kabel zusammen) Wenn man wat vun sien Handwark versteiht, is dat eenfach. *(mit Blick zu Wenzel)* Wenn man nix dorum versteiht, schüllt man de Fingers weglaaten dorum!

(Adam kommt, bleibt aber im Gang stehen)

SCHÖNFELD:

Wo geht Se dat eegens?

MÄRZ:

Naja, ich leev ... al! *(lässt die Kabel los, die Lampe erlischt, steigt vom Stuhl)*
So ene Praxis künnt so moi sien, wenn mancheen Tähndokter nich weer!

ADAM:

(zu März) Wenn Se Regress anmellen wüllt ... Terhorst&Terhost&Terhorst.
Advokaatenkontor Adam! Wi hebbt ene Fachafdeeling för Patschientenrecht de hett grooten Erfolg ... *(möchte eine Visitenkarte übergeben)*

(März geht rechts ab. Adam folgt ihm)

SCHÖNFELD:

Wi beden ok Patschientenversekerungen an, för den Fall, dat ... *(folgt ihnen)*

FR. SEILER:

(ruft hinterher) Herr Dokter hett bannig, bannig vele Patschienten de bannig tofreden sünd! *(folgt ebenfalls)*

ELFI:

(zu Barg, flötet) Allens in allen is dat ene dulle Praxis, de goot löppt.

BARG:
Fein!

ELFI:
Wenn ik nich wüsst, dat Se Discher sünd, würr ik seggen ...

BARG:
Toeerst Discher. Tweeten Bildungsweg. Denn Tähndokter. Un, wenn ik nich wüss, dat Se Stüerberatersch sünd, würr ik seggen: Dulle TFA!

ELFI:
Mit de een or annere Tosatzqualifikatschion. To'n Bispill: Bokhollersch extra för Tähndokters! Mut Utteken!

BARG:
Also pures Gold för so een Praxis!

MÄRZ:
(kommt mit Instrumenten zurück) Dat kriggt wi wedder hen.

ELFI:
(zu März) Herr März, denn ... dröff Se in de 'Twee', dormit Herr Dokter Se fardig maken kann!

(Wenzels kommen zurück)

MÄRZ:
Aver de nich!

WENZEL:
(kommt von rechts, gefolgt von Frau Wenzel und Frau Seiler) Ik wull doch man blots mien Snuut utspöhlen ...

FR WENZEL:
(tupft ihm mit dem Lätzchen den Mund ab) Hauptsak, di geiht dat wedder beter, mien Leven!

(März will rechts ab. Schönfeld, Seiler, Adam kommen ihm entgegen und bleiben)

beim Gang stehen)

ELFI:

(zu Wenzel) Ach ja, de Herr äh ...

MÄRZ:

März!

ELFI:

... is noch nich fardig!

FR. WENZEL:

Herr Dokter maakt nu eersmal Fofteihn!

WENZEL:

Fofteihn

FR. WENZEL:

Ja.

WENZEL:

(schüttelt den Kopf) He scheid ut!

MÄRZ:

Gott si Dank!

(werkelt an einer Steckdose)

FR. WENZEL:

Wat?

WENZEL:

Finito! Mit de Praxis! Mit Strieden ... mit allens!

FR. WENZEL:

Nu?

WENZEL:

Stantepee! De Praxis kann de Eerstbeste hebben!

BARG:

(zu Wenzel)

Ik würr stantepee mien Interesse anmelln! Also an de Praxis!

ELFI:

(zu Frau Seiler) He is Tähndokter!

FR. SEILER:

Een, twee Afstreken mutt jedeen Fro in't Leven maaken, Elfi!

BARG:

(mit Blick zum Kabelsalat an der Wand) Dat een or annere mööt seker vördem al maakt warn. Free vun de Lebber weg snackt so goot as allens.

(Wenzel holt den Ätna und stellt ihn auf den Stuhl. Wenzels betrachten ihn)

SCHÖNFELD:

(zu Barg) Euphemis övernimmt seker ok Kumplettsanierungen. Mit konkurrenzlosen Plaans, woneem dat Geld herkömmmt ... insluuten is dor, ganz klor, ok dat Geräteleasing. Also, för den Fall dat Se een neen Steri bruken?

BARG:

De würr op jeden Fall blieven.

FR. SEILER:

Dat olle Ding?

BARG:

(mit Blick zu Elfi) De piept so fein!

FR. WENZEL:

(zu Adam) Denn würr ik seggen ... du settst di glieks mit Herrn ... äh ...

BARG:

Barg. Dr. Anselm Barg!

FR. WENZEL:

... tohoop!

ADAM:

Un de Ätna?

WENZELS:

(unisono) Blifft hier! *(gemeinsam hängen sie das Gemälde wieder an die Wand)*

MÄRZ:

Ätna? Ik dacht de ganze Tiet, dat is een Tähn!

(Marie Luise und Wenzel setzen sich unter den Ätna, wobei er den Arztkittel hinten hochschlägt)

WENZEL:

(nimmt einen Flyer zur Hand) Edvard Munch ... hett wo malt?

FR. WENZEL:

Norwegen.

WENZEL:

Norwegen?

(zu Fr. Wenzel) Feine köhlige Bries. Angeln!

FR. WENZEL:

(schwärmt) Fjorde, doröver de Sünnen de ünnergeiht. Barg. Un ünner dat Meer, dat ruhig, norwegische Meer! Un Klüfte ...

WENZEL:

... as bi Karies ... blots mit mehr Macht!

FR. WENZEL:

(nimmt Wenzel das Lätzchen ab und wischt ihm damit den Mund) As Eerstes treckst du dien Ünnerhemd richtig rum an!

FR. SEILER:

Ik hebb dat ja vunmorgen al dacht ... dat de Zeddel vörn ... ohoh!

FR. WENZEL:

Un denn besnackt wi allens bi'n Italiener gegenan!

WENZEL:

(nickt) Ja, aver nich bi'n Italiener.

FR. WENZEL:

Johansons Fischerstuuv?

WENZEL:

(lächelnd) Ja ... dor is dat ruhiger. Un eten kann ik opstunns ja sowieso nix.

FR. WENZEL:

(wird wieder auf das Handy aufmerksam, nimmt es, lauscht) Giovanni is noch in 'ne

Leitung! *(reicht ihm das Handy)*

WENZEL:

(telefoniert) Gi ovanni? ... Wat kannst just nich finnen? ... Beton!*(zu sich)*
DüsseKrintenkacker!)

Dat is goot! Bruukst nich mehr to besorgen! Is al afsluten! *(beendet das Telefonat)*

SCHÖNFELD:

(zu Barg) För den Fall, dat Se us Euphemis-Angebott annehmen ... könnt ik Se ... för de Umboetiet ... een vun us Supergeschenke anbeden! Ene Reis na Taormina, to ´n Bispill!

BARG:

Ene or ...*(schaut Elfi an)*... twee Personen?

ELFI:

Twee!

SCHÖNFELD:

Dat geiht seker klor!

ELFI:

(zu Barg) Denn harrn wi Tiet un Roh, us an Strand un op de Isola Bella nip un nau op ´n Tähn to föhlen.

BARG:

(nimmt Elfis Hand) Un ik könnt Se dor fragen: Wüllt Se miene TFA warnn?!

ELFI:

(sie lächelt, hält kurz inne) Ne.

BARG:

Wat?

ELFI:

(zeigt ihren Brief) Ik hebb just een Studienplatz för: `Kieferchirurgie´ kregen.

BARG:

Tweeten Bildungsweg?

ELFI:

(nickt) Ja, Abendgymnasium.

BARG:

Geiht dat denn überhaupt mit Taormina?

ELFI:

Seker! Un dor könnt wi us denn öber use Tokunft ünnerholen! Praxis-Gemeenschop?

BARG:

(hingerissen) Jaaaa!

SCHÖNFELD:

(schwärmt) Taormina. Giovanni. De maakt de besten! -Al Dente-!

MÄRZ:

Wat heet eegens -Al dente-?

ADAM:

Beetfast!

MÄRZ:

(schüttelt den Kopf) An´ne Tähn fastbackend! *(kichert)*

BARG:

(zu Schönfeld) Wo lang al meent Se ...?

SCHÖNFELD:

De Tähn vun´ne Tiet an´ne Praxis naag - Schönfeld hölpt, wees nich verzaagt. In twee Weken al, is allens topp - Mit Euphemis geiht dat hoppla-hopp.

ELFI:

(zu Barg) Un Fro Seiler ... denn wedder ... eerste Patschientin?

BARG:

Na klor!

WENZEL:

(steht auf, überreicht Barg den Arztkittel) Kummst du?

FR. WENZEL:

Ja!

ADAM:

(zu Fr. Seiler, vertraulich) Hebbt de Twee sik nu een för allemal wedder?

FR. SEILER:

De sünd ... as de Ätna! Man weet nienich, wenehr de wedder hoochgeiht!

(Wenzel und Fr. Wenzel drehen sich und gehen Hand in Hand nach hinten. An Wenzels Gesäß zeigt sich ein großer Flecken Schokolade)

VORHANG